

Wiesbadener Tagblatt.

12. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 168.

Donnerstag, den 12. April

1894.

Thee,
Souchong, Congo, Pecco, Spitzen,
vollständig staubfrei.
empfiehlt
J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1,
früher Ed. Krah'sches Theelager.
Niederlagen bei Herren
W. Plies, Herrngartenstrasse 7.
H. Kälzer, „Central Bodega“, Webergasse.
Georg Klein, Biebrich, Rathausstrasse.
Niederlagen werden gesucht.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. April 1894: **Mr. D'Aunac,**
Danseur cosmopolite. (Der beste Verwandlungskünstler u. Tänzer.)
(Grossartig.) **Mr. H. Tholen,** Instrumental-Excentrique-Clown.
(Urkömisch.) **Geschw. Dahn u. Walde,** Original-Gesangs-
Charakter-Duo. **Geschw. Braun,** Luftgymnastiker. (Römische
Ringe u. Trapez.) **Frl. Laura Zimmermann,** Costüm-Soubrette.
Herr Joseph Walder, Wiener Gesangshumorist. F 345
Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
3 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz,** Kirchgasse 50,
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen,** Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an
der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Bohne jest

Oranienstr. 2, Ecke Rheinstr.

H. Matthiesing,

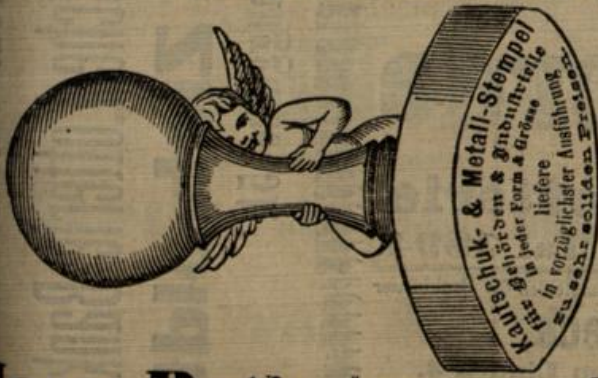
Repräsentant der Tuchfabrik

C. & E. Hamm

in Bieppferfurth.

3599

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.

Zahntrüge 24 sind *Magnum bonum* zu haben
(200 Wfd. 4 Mt. 50 Pf.).

448

2407

Goupil, Léoni Fils & Co.

Viribus unitis

BORDEAUX
Weingutbesitzer in
St. LOUBES (Gironde)
Eigentümer d. Gewächse
Les Forchères
Domaine de Sarail
CHATELAIN

SAINTES
(bei Cognac)
DESTILLERIE
garantirt reiner
COGNAC
Specialität
MEDICINAL COGNAC

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Zur gef. Beachtung.

Zufolge der in der Letztzeit häufiger aus Privat-
Kreisen an uns gelangten Anfragen, benachrichtigen wir
das w. consumirende Publikum, dass unsere

Cognacs

von uns selbst nicht, auch nicht bei grösseren
Bezügen, an die privaten Consumenten direct abgegeben
werden, solche vielmehr nur durch

Herrn Georg Bücher Nachf., Wilhelmstrasse,
und die übrigen, wöchentlich im Tagblatt
veröffentlichten Verkaufsstellen zu beziehen
sind.

4273

Goupil, Léoni fils & Co.,
Filiale Wiesbaden.

Kurz-, Woll-, Stoffwaaren- Versteigerung.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe läßt Frau Bwe. Horn
hier

heute

**Donnerstag, den 12. April cr., Morgens
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr**

anfangend, und die folgenden Tage in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waarenvorräthe, als:

Kleiderstoffe, Flanell, Biber, Blandruck, Bett-
zeug, blaues Schürzenleinen, Wollstoff, Futter-
gaze, Futterstoff, Cattun, Stramin, Parthie
Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Nacht-
jacken, Nachtkittel, Hosen, Damen-, Kinder-
und Arbeitsschürzen, Männerkittel, Unterjacken
für Herren und Damen, Kragen, Manschetten,
Korsetten, Strümpfe und alle erdenklichen
Kurzwaaren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Großer

Möbel- u. Betten-Verkauf
22. Michelsberg 22. 4366

G. Reinemer.

Heute
Donnerstag, den 12. April,
11 bis 1 Uhr:

Grosse Gemälde- Auction

Große Burgstraße 11,
Ecke der Kleinen Burgstraße. F 487

F. Küpper.

Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg

strebt für Privat-Beamte aller Berufsarten dieselben
Sicherungen an, wie sie die Staatsbeamten genießen.
Vermögen 1,000,000 M., Corporationsrechte, Oberaufsicht des Sta-
220 Zweigvereine im Reiche. Pensionskasse, Wittwenkasse, Begräb-
nisse, Krankenkasse, Baugenossenschaft, Rechtschutz, Stellenvermittlung,
schußweise Prämienzahlungen, Unterstützungsfonds, günstige Lebens-
versicherungen, Vergütungen in Bädern u. Jahresbeitrag 6 M.
Orientirende Drucksachen und Aufnahme durch die Hauptverwaltung
in Magdeburg.

Freiburger Geld-Loose

à 3 M., Ziehung sicher 12., 13. April,
sind stets mehrere Tage vor der Ziehung vergriffen und oft mit
Aufgeld bezahlt worden. Ich empfehle Loose nur noch einige Tage
und wolle man mit dem Einkauf nicht zögern. 448

General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.

16



complett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige u. sieben zwerspännige) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XIX. Stettiner Pferde-Lotterie.
Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloos (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Lübeck,
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3,
Hôtel Royal.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst früh-
zeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.

h. h. = Zielzoldt,
Langgasse 51.
Nassauische Lotterie-Bank

Mobiliar=Versteigerung.

Wegen vollständiger Aufgabe des Hotels Prince of Wales ver-
steigere ich zufolge Auftrags

**Mittwoch, den 18. April, und die folgenden Tage,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr**

anfangend, das gesammte, aus ca. 30 Zimmern, Wirthschaft und Mansarden
bestehende, sehr gut erhaltene Inventar im

**Hotel Prince of Wales,
Saunusstraße 23,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Salon- und Schlafzimmer-Einrichtungen, insbesondere ca. 25 compl. feinere
Betten, Salon-Garnituren, Spiegelschränke, ein- und zweithür.
Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden mit Marmor-
platten, Schreibtische, runde, ovale und viereckige Tische, Nachttische,
Sophas, Chaiselongues, Sopha- und andere Spiegel, Pfeilerspiegel mit
Trumeaux, Wiener Speise- u. Barockstühle, elegantes Wirthsbüffet,
do. Tische u. Stühle, große Teppiche, als: Brüsseler u. Arminster, Sopha-
u. Bettvorlagen, Portieren, Gardinen mit Gallerien, Rouleaux, Stores,
Kleiderständer, Handtuchhalter, Bidets, Gaslüstres, Delgemälde u. andere
Bilder, Bettcoultren, Bettdecken, Plümeaux und Kissen, Waschgarnituren,
Christofle, Leuchter und Lampen, Badewanne, Regulator, Bier- u. Wein-
gläser 2c.; ferner vollständige Küchen-Einrichtung, als: Küchenschrank, Anrichte,
Tische, Kochgeschirr, Kupfer, Porzellan, Löffel, Messer u. Gabeln 2c. 2c.

Öffentliche Besichtigung am Tage vor der Auction (Dienstag).

**Friedr. Gerhardt, Auctionator u. Taxator.
Saunusstraße 25.**

Von 11 Uhr ab kommen meist größere Möbel zum Ausgebot.

F 449

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

4508

**Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.**

Specialität: **N. Goldschmidt Nachf.,** Specialität: **Weisswaaren.**
 Kleiderstoffe.

Wiesbaden, 36. Langgasse, zur Krone,

empfehlen in grosser Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

Kleider- und Waschstoffe

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Ferner machen wir auf unser reichhaltiges Lager in

**Weisswaaren, Gardinen,
 Portièren, Tisch- u. Bettdecken,
 Unterröcken u. Blousen**

aufmerksam.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

3820

**Wiesbaden,
 Langgasse 36.**

**Mainz,
 am Markt.**

Zurückgesetzt:

140 Stück Wasch-Kleider für Kinder,

vorjährige Muster, früherer Preis 5 bis 10 Mark, jetzt 2 bis 5 Mark.

4638

W. Thomas, Webergasse 6.

Langgasse 20/22, **J. Hertz,** Langgasse 20/22,

empfiehlt in grosser Auswahl:

**Jaquettes, Capes, Visites,
 Promenaden- und Regenmäntel.**

Visitenkarten

100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
 Buchdruckerei **A. Mayer,** 4. Adlerstr. 4. 4292

**Säringe 4 St., Latzberge 24, Rübenkraut 17, sowie sämtliche
 Colonialwaaren zu billigsten Preisen Schwalbacherstrasse 71.**

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Divandecken, Bettvorleger, Linoleum, Steppdecken, Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer,
Mtr. Mk. 4,00, und Mk. 5,00.

Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in
Tournay, Velvet, Brüssel, Axminster etc., in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender
Preisermässigung ausverkauft.

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage,
u. Kl. Burgstrasse 9, im früheren Laden des Herrn Chr. Begeré.

4602

Kriegerverein „Germania-Allemania“. (Gesangs-Abtheilung.)

Die regelmässigen Proben beginnen wieder am Donnerstag,
den 12. April, und zwar

für die Damen um 8 1/4 Uhr Abends,
für die Herren um 9 Uhr Abends.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

F 439

Der Vorstand.

Sämmtliche Schulbücher

sind vorrätig in der

Buch-, Kunst- u. Antiquariats-Handlung

von

Heinrich Roemer,

Langgasse 32 (Hotel zum Adler). 4511

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich seit 1. April

Mannergasse 10, kein Laden.

NB. Durch Erparung der hohen Ladenmiete bin ich in den
Stand gesetzt, solide und gebiegene Waare bedeutend preiswürdiger
zu liefern.

H. Schütz, Posamentier.

Dr. E. Hoffmann

wohnt jetzt

4510

Schützenhofstrasse 8.

Dr. Karl Roser,
Specialarzt für Chirurgie u. Orthopädie,
wohnt jetzt

Taunusstrasse 36, 1.

Sprechzeit 11-12 und 3-4; Sonntags nur Morgens. 4129

Viotor'sche Kunst- gewerbe- und Frauen- Arbeits-Schule, Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

= Pension für Auswärtige. =

Eltern, welche für ihre Töchter eine Berufsbildung
suchen, seien wiederholt darauf hingewiesen, dass unsere Anstalt bei
verhältnissmässig geringen Unkosten in Handarbeiten, im
Zeichnen oder im Kunstgewerbe umfassende praktische und
theoretische Schulung bietet. In ihren verschiedenen Abtheilungen
bildet dieselbe aus: Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere
Mädchen- und Fachschulen; Zuschneiderinnen, Directricen
für Wäsche u. für Kleidermachen; Kunststickerinnen; Zeichen-
lehrerinnen, Zeichnerinnen, Malerinnen, Fach-
lehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten.

Vermittlung von Stellungen u. s. w. seither stets mit
bestem Erfolg. Auskünfte und Rathschläge je nach den besonderen
Verhältnissen durch die Vorsteherin Fräulein Julie Viotor oder den
Unterzeichneten kostenfrei.

3757

Moriz Viotor.

Blau

druckrester, wunderschöne Dessins, sind wieder
eingetroffen und werden zu 3 und 4 Mark per
Kleid abgegeben.

4488

Carl Meilinger's
Special - Reste - Geschäft,

Marktstrasse 26, 1. Stock.

Laden-Einrichtung für Auswärtigen-Geschäft zu verkaufen.
W. Klotz, Adolphstrasse 3. 2845

Chicago 1893. Ehrenpreis u. Goldene Medaille**Ernst L. Arp in Kiel****für Pepsin-Magen-Bittern und Wein.**General-Vertreter für Hessen: **J. Broich**, Schwalbacherstrasse 78, Wiesbaden.

(Hac. 789/2) F 198

Hotel und Pension National,**Alfred Kretschmer,****Taunusstrasse 21.****Taunusstrasse 21.**

Neues, elegant und comfortabel ausgestattetes Haus in feinsten Kurlage, nächst dem Kochbrunnen.

Reich decorirter Speise- und Restaurationssaal. — Centralheizung in allen Räumen.

Table d'hôte 2.50 (im Abonnement 2 Mk.). Volle Pension von 6—8 Mk. Zimmer von 2 Mk. an.

3826

Bis 36,000 Mark

jährlichen Baargewinn kann Jedermann erzielen, der sich in die Münchener Privat-Loos-Gesellschaft als Jahresmitglied aufnehmen läßt, wobei das ganze Risiko jährlich 25 Mark beträgt. Zur vorherigen Orientirung wird das Gesellschafts-Statut an Jedermann gratis und franco überliefert und wende man sich hierwegen gefälligst schriftlich an

(F. 2 565) F 39

Julius Weil, Bankgeschäft, München.**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter hält sich einem verehrlichen Publikum zum

Anfertigen aller Arten Herren-Garderoben unter Zusicherung reellster Bedienung und mäßiger Preise bestens empfohlen.

4144

Achtungsvoll zeichnet

L. Selenka, Herren-Schneider,

18. Bahnhofstrasse 18, 1. St.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie Bekannten zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Geschäftsräume vom 1. April von Reugasse 3 nach

13. Mauergasse 13,**Vorderhaus 1. St.,**

verlegt habe.

Für das mir in so reichem Maße seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in die neuen Räume gütigst folgen zu lassen.

4153

Hochachtungsvoll

Carl Riepert,**Tapezierer und Decorateur.**

Pinoleum, englische, Niddorfer, Goepenider, horster Fabrikate, empfehlen in Rollenwaare, abgepaßte Zimmetpiche und Waschtischvorlagen.

3141

J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstr. 8 u. 10.**Geschäfts-Verlegung.**

Meine Wohnung und Geschäftsräume habe ich mit dem heutigen von Friedrichstraße 29 nach

4664

Rheinstraße 43

verlegt, was ich meiner werthen Kundschaft ergebenst anzeige

Adolf Schmidt,**Tapezierer und Decorateur.****Das Gold-, Bunt- und Weißstick-Geschäft**

befindet sich jetzt

4669

Meßgergasse 37

(früher Goldgasse 22).

Anna Altenhofen.**Herren-Anzüge**, hochfein, von 40 Mk. an,**Frack:** " " " 50 " "**Jünglings:** " " " 30 " "**Schulknaben:** " " " 12 " "

werden nach Maß bei gutem Sitz und hochfeiner Arbeit angefertigt bei

Heinrich Komp, Civil- u. Uniformschneider,

Adlerstraße 59, Bdh. 2.

4677

Sinclair-Seife

mit wenig Arbeit

in kaltem und warmem Wasser vollständig rein zu waschen.

4691

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Kirchgasse 12, Ecke Hauptbrunnenstraße.

Telephon 278.

Namenschilder

iefert in allen Größen in Porzellan wie Emaille

4210

Ludwig Holfeld,Glas- und Porzellanhandlung,
Bahnhofstraße 16.**Wilh. Bischof,**Laden:
Gr. Burgstrasse
4, nahe der
Wilhelmstrasse.Fabrik und
Laden:
Wiesbaden. Walramstrasse
10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Grösse etc.
Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4101**„Premier“-Fahreräder**

aus

HELICAL.Röhren werden
von keinem anderen
Fabrikate in Bezug auf
Leichtigkeit, Dauer-
haftigkeit und leichten
Gang erreicht.**Tourenmaschinen**

12 1/2 Hgr.

garantirt

Tragfähigkeit

125 Kilo.

Hochfeine Premier-
Tourenmaschine
mit Pneumatic-Reifen
und allem Zubehör**300 Mark.**

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig.

Alleiniger Vertreter:

Carl Kreidel,

Webergasse 42.

Deutsche Dogge,Habe, ca. 1 1/2 Jahr, dunkel gestrichelt, Ausstellungs-Exemplar,
Portrags halber preiswerth zu verkaufen. Nah. Mauritiusplatz 7,
Samenhandlung.**Nach England**

reist man am besten und schnellsten über

Vlissingen (Holland) Queenboro.

Erhebliche Fahrpreis-Ermässigung ab

1. April 1894.

Grosse Beschleunigung der Reisedauer ab

1. Mai 1894.

Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie
auch Billets durch F 136**J. Schottenfels & Co.,**

Wiesbaden, am Kranzplatz.

Die Direction.

Für Wäschereien etc.

empfehle in Ia Qualität:

Kernseife, Ia, weiß u. hellgelb, per Pfd. 30 Pf., bei 5—10 Pfd. à 28,
bei Risten v. 50 Pfd. à 26 Pf.
Garzkernseife per Pfd. 28 Pf., bei 5—10 Pfd. à 26 Pf.
Ia Salzwasserseife " " 30 " " 5—10 " " 26 "
Ia weiße Seife " " 22 " " 5—10 " " 20 "
Ia gelbe Seife " " 20 " " 5—10 " " 18 "
Kryst. Soda " " 5 " " 10 " " 4 1/2 "
Ia Seifenpulver (Kernseifenmehl) per Pfd. 30 Pf.
Ia do. do. weiß Padet, in 1/2-Pfd.-Padet 17 Pf.
Ia Seifenpulver, roth. Padet, à 15 Pf.
Waschpulver in gelb. Padet à 6 Pf.
Stk. gemahl. Blau in leinen.beutel à 5 u. 10 Pf.
Stk. Blau in Kugeln u. Schachteln 5 u. 10 Pf.
Stk. Blau in 1-Pfd.-Schachteln 60 Pf.
Sorax, lose, per Pfd. 50 Pf.
 Das Kernseifenpulver ist in ganz vorzügl. Qualität, weshalb ich das-
selbe sehr empfehlen kann. 4302

Hch. Eifert, Neugasse 24.Zur diesjährigen Bauaison empfehlen wir unseren all-
seitig seit lange bestens renommirten**„Ia Hydraulischen Stüdkast**

(Steetener Dolomit)“,

welcher nach Feststellung der Königl. Prüfungsstation in
Berlin den Maschinenburger, Bedumer und Erlerer Kalk an
Druckfestigkeit, bei außerordentlicher Bindkraft, weitaus
übertrifft und auch nachweislich vor anderen Lahnkalken durch
stärkere hydraulische Eigenschaft sich auszeichnet.Leistungsfähigstes Lahnkalkwerk; tägl. Production ca.
12 Doppelwaggons. Billigste Preise.Gleichzeitig empfehlen wir in Sacklieferungen: „feinst-
gemahlten Cement-Kalk“, bestes Ersatz-
mittel für Portland-Cement, da mindestens dreifach billiger.Aufträge nehmen wir direct, sowie durch unseren
Vertreter für die Mittelrheingegend,Herrn Bautechniker H. Morasch in Wiesbaden,
Adolphsallee 28, entgegen, welcher letzterer auch zu jeder
weiteren Auskunft bereit ist. 4179**Hubaleck & Maring, Limburg a./L.,**

Kalkwerke mit Ringofenbetrieb.

**Naether's Kinder-Sportwagen
und Kinder-Stühle**empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen wegen
Räumung dieser Artikel. 2564**M. Stillger,**

16. Häfnergasse 16.

Gebrühte Bohnen per Pfd. 25 Pf.,

feinste Preisbeeren

A. Christ, Faulbrunnstraße 3.

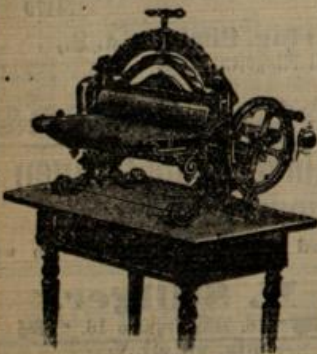
Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

Detail-Verkauf
zu Fabrikpreisen.

10. Langgasse 10.

Nur prima Qualität
unter Garantie.

Größtes Geschäft Wiesbadens in dieser Art.



Petroleumöfen in 25 verschiedenen Arten, geruch- und gefahrlos, von **Mk. 1.25**

Rundbrenner Petroleumöfen, mit 1 und 3 Kochlöchern.

Spirituskocher mit 7 Flammen zum Reguliren **Mk. —.65**

Eischränke in nur bester Construction, geringer Eis-Verbrauch, von **Mk. —.75**

Fliegenschränke, ganz aus Metall, mit starkem Schloß, von **Mk. 28.—**

Drahtglocken, Drahtdeckel. **Mk. 6.50**

Gießkannen in blank u. lackirt, aus schwerem Blech, von **Mk. 1.—**

Blumen-Gießkannen, fein lackirt, von **Mk. —.50**

Wassereimer in nur prima Emaille, mit Holzheft, von **Mk. 1.—**

Toilette-Eimer, best emaillirt, mit Ventildeckel, von **Mk. 3.—**

Wasserkessel mit und ohne Einsatz, prima Emaille, von **Mk. 1.35**

Kochtöpfe, garantirt nicht abspringend, aus einem Stück. **Mk. 1.—**

Gemüseseihen in Emaille, groß, nur das beste Werk, zum Selbststellen. **Mk. 1.75**

Kaffeemühlen, für Brod, Kartoffeln, Mandeln etc. **Mk. 2.25**

Reibemaschinen, das Beste in der Art, **Mk. 5.50**

Fleischhackmaschinen, 20 Pfund Tragkraft, genau wiegend, von **Mk. 2.80**

Küchenwaagen, äußerst practisch und solide, **Mk. 1.30**

Spülbütten in Zink, mit Eisensfuß, von **Mk. 1.—**

Sitzwannen in bester Emaille von **Mk. 1.50**

Kind-Badewannen Mk. 10.—, Fußwannen **Mk. 3.—**

Kind-Badewannen aus schwerem Zink von **Mk. 4.50**

Badewannen für Erwachsene, aus schwerem Zink, mit breiter Wulst von **Mk. 22.—**

Wäschemangeln in bester Qualität, mit präparirten Walzen, von **Mk. 22.—**

Wäschetöpfe aus schwerem Eisenblech, dopp. verzinkt, nicht rostend, von **Mk. 3.50**

Wäschgarnituren in jeder Art, mit Ständer, billig.

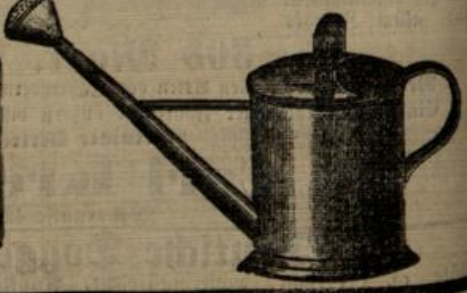
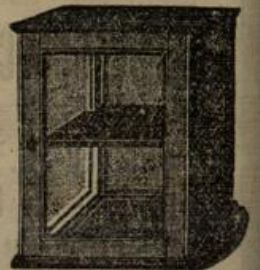
Messer, Gabeln u. Löffel, nur beste Waare.

Bügeleisen, geschmiedet, mit doppeltem Boden, **Mk. 2.75**

Glühkoff-Plätteisen, sehr zu empfehlen, **Mk. 3.50**

Essenträger mit Tragbügel, 3, 4 und 5 Schalen, von **Mk. 2.50**

Spargelsieder, emaillirt, mit Sieb, in verschiedenen Größen, von **Mk. 3.—**



Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“. Sommer 1894.

Der lebhafte Anklang, den der mit dem *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* verbundene

Anzeigen-Anhang

im Publikum gefunden hat, spricht am deutlichsten dafür, dass in demselben

Geschäfts-Ankündigungen

vom besten Erfolg

begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der 12,500 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz.

Namentlich im Hinblick auf die kommende **Reise-Zeit** dürfen wir dessen Anhang als **vorzügliches Publicationsmittel** jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe » »	» 11.—
» drittel » »	» 8.—

Vorzugs-Seiten des Anzeigen-Anhangs kosten je Mk. 30.— und werden jede für sich nur im Ganzen abgegeben.

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift auf dem Titelblatte des Umschlags liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
„ 7.50	„ 100 „

Wir bitten, uns Aufträge recht bald zuzusenden, da der Sommer-Fahrplan am 1. Mai in Kraft tritt.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Hotel Happel, Schillerplatz. Berliner Weißbier.

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht durch

MAGGI'S Suppenwürze.

Zu haben bei

August Engel,
Taunusstraße 4 und 6.

Leere Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze
billigst nachgefüllt. F 452

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten
versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 191
Fulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Gesellschaft.

Schlenderhonig, garantiert rein, in $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Glas Mt. 1,20,
do. „ „ gewogen v. Pfd. „ 1,10, 4221
empfiehlt

Hch. Eifert, Neugasse 24.



Offerte von täglich frisch eintreffender schwerer Waare:
2 Stüd frische große Eier 9 Pf.,
25 „ frische große Eier 1.10 Mt.,
100 „ frische große Eier 4.35 Mt.,
100 „ kleinere Eier 3.80 Mt., 4110
sowie täglich frische hochfeine Sührahn- und La Landbutter.
Meister Georg Fischer, Walramstraße 31.

Prima gelbe Sandkartoffeln,
sowie Magnum bonum centnerweise bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von Walther's Honig-Zwiebel-
Bonbons. Jeder Versuch ein Beweis d. vorzügl. Wirkung.
Zu haben b. Otto Siebert, Wiesbaden. (Halle 571) F 197

Prima Saatwiden Pfund 13 Pf.

Deutscher Klee 80 Pf.

Ewiger Klee 80 Pf.

Saaterbsen, Saatlinsen,

Virginia-Riesen-Saatmais,

Didwurzsaamen per Schoppen v. 25 Pf. an,

Grassamen per Pfd. von 35 Pf. an empfiehlt

Samenhandlung

Heinr. Schindling,
Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstraße. 4269

Rabitzgewebe

hält auf Lager und empfiehlt billigt

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse. 4507

✂ Kohlen. ✂

In stückreiche melirte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Kilo frei ans
Haus gegen Baar empfiehlt

Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10. 22456

Burk's Arznei-Weine.



Präpariert:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881,
Wien 1883,
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem.
Laborator. der Kgl.
würdt. Centralstelle
f. Gewerbe u. Handel
in Stuttgart. — Von
viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Ver-
daulich bei schwachem oder verdorbenem
Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den
Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In
Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier

ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In
Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein

wohlgeschmeckend u. leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-
Wein, Burk's China-Wein u. s. w.** und
beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage: Hofapoth. v.
Dr. Lade. (Auftr.-No. 436)

Unsere Wiesbadener Filiale befindet sich:
Emmericher Waren-Expedition.
13. Marktstrasse 13.

3M Thee!
Kein theures Atlas-Gewand. — Keine theuren Reklamen.
Kein theurer Catavann-Bezug auf hochschönen Kameelen, Schutz-Mark
sondern direkter Bezug von China in billigen und
reinen Dampfungen, sowie die Probe aller bewährten Thee-
konnen und möglichst einfache aber luftdichte Verpackung, ermöglichten
es uns, guten Thee zu unsern bekannten billigen Preisen abzugeben.
Man versuche unsere Mischungen:
Familien-Thee, kräftig und gut, zu 185 Pf. das Pfd.,
Souchon-Melange (Englische Mischung), kräftig, „ 250 „
Lapsang Souchon (Russische Mischung), kräftig, „ 340 „
Choicest New Seasons Souchon, kräftig, arom., „ 360 „
Feinster Souchon-Grus, fein mild, „ 190 „
gegen augenblicklich stark anempfohlene Thee-Sorten
der Concurrenz, welche 1-3 Mark das Pfund
theurer sind.

la Butter-Stangen-Schneidebohnen
1-Pfd.-Dose 33 Pf., 2-Pfd.-Dose 45 Pf., 3-Pfd.-Dose 75 Pf.,
4-Pfd.-Dose 90 Pf., 5-Pfd.-Dose 1 Mt.,

pr. gelbe Wachs- und Perlbohnen
1-Pfd.-Dose 40 Pf., 2-Pfd.-Dose 60 Pf.,

junge Gartenbohnen (jog. Saubohnen)
1-Pfd.-Dose 55 Pf., 2-Pfd.-Dose 90 Pf.,

feinste Brinzebohnen (Haricots verts)
1-Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose 1 Mt.,

wie auch sämtliche anderen Braunschweiger und Meckl.
Gemüse- und Obst-Conserven
empfiehlt, um zu räumen.

Adolf Wirth.
Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Butter-Offerte.

Bedeutende neu errichtete Dampfmolkerei in der Nähe Osnabrücks sucht leistungsfähigen Abnehmer für ihre hochfeine Butter. Preis M. 1.06 bis M. 1.08 für ein Pfund. Gütige Aufträge erbeten Osnabrück postlagernd No. M. H.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Dammgasse 27, und enthält jedesmal alle Einigungs- und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das St. 6 Uhr, von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stern's Bureau befindet sich von heute an nicht mehr Dammgasse 33, sondern 4253

Goldgasse 12, 1 St.

Tüchtige Verkäuferin für feines Wollwaarengeschäft gesucht. Englisch Sprechende bevorzugt. Offerten unter M. H. 714 an den Tagbl.-Verlag. 4774

Lehrmädchen für Sturz-, Weiß- u. Wollwaaren gef. Näh. Neugasse 7a.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie wird als **Lehrmädchen** für ein feines Geschäft hier am Plage gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4771

Mehrere tücht. Arbeiterinnen, sowie einige **Lehrmädchen** sofort gesucht. 4401

Selter-Durand, Robes u. Confection, Kirchgasse 17.

Gewübte Tailen-Arbeiterin für dauernd gesucht. 4623

Marie Kobstedt, Louisenstraße 21.

Eine Tailen-Arbeiterin, welche im Garniren durchaus tüchtig sein muß, sofort gesucht Herrngartenstraße 7. 4639

Tüchtige ganz perfecte Tailen-Arbeiterin wird gesucht von **Frau C. Govers**, Friedrichstraße 33, 1.

Sehr tüchtige Tailenarbeiterin findet dauernde Beschäftigung. Näh. M. Kirchgasse 2, 1. Et. Daiselb können Mädchen das Kleidermachen erlernen.

Anzahl tüchtiger Rock- u. Tailen-Arbeiterinnen sofort gegen hohen Lohn gesucht Kronstraße 1, 2.

Rockarbeiterin gesucht. **Frau Hies**, Nerostraße 28, 1.

Zwei bis drei tücht. Kleidermacherinnen finden sof. St. Saalgasse 4/6, 2.

Ein Mädchen, im Mäntelnähen geübt, gesucht. 4743

M. Engelhard, Neugasse 2, 2.

Tüchtige Rockarbeiterin für dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2. 4801

Ein Nähmädchen gesucht Herrnhäusergasse 3, 3 St.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, wird gesucht Hellmündstraße 57, 2 St.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Dranienstraße 25, Stb. 2 r.

Einige junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Herrngartenstraße 7. 4680

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen.

Marg. Link, Friedrichstraße 14, Mittelh.

Anständige Mädchen, welche die Damenschneiderei erlernen wollen, werden gesucht Nerostraße 32, Part.

Zwei anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Moritzstraße 18, 2 Tr.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Moritzstr. 9, P. 3889

Mädchen t. b. Kleidermachen gründl. u. unentgeltl. erl. Saalgasse 4/6, 2.

Ein junges Mädchen kann das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen Wellstr. 16, 2. 4096

Arbeiterinnen für Damenwäsche

für dauernd gesucht. 4725

Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6.

Beizengnäherin gesucht Walramstraße 7.

Junge Mädchen können das Beizengnähen und Namentiden gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Lehrmädchen f. Weizzeug gesucht Schwalbacherstraße 29, P. 3055

Eine Maschinennäherin wird gesucht Louisenstraße 15.

Lehrmädchen für Stichen gesucht. 4739

Victorische Kunstanstalt, Taunusstraße 18.

Eine Bäckerin gesucht Balkmühlstraße 10.

Tüchtige Bäckerin gesucht Vehrstraße 27, 1. Et. 4789

Eine Bäckerin gesucht Balkmühlstraße 10.

Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Webergasse 22, 3. 4752

Monatsfrau gesucht Karlsruher 7, Part.

Ein Monatsmädchen für 2 Stunden des Morgens gesucht Wellstr. 11, 2 St.

Eine anst. Monatsmädchen gesucht Bahnhofstraße 20, 2.

Eine Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 10, 1 Tr.

Ein tüchtiges Monatsmädchen gleich gesucht St. 14, 2 Tr.

Ein tücht. Monatsfrau gesucht. Schmidt, Rheinstr. 89, 1. 4803

Ein Monatsmädchen wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Eine Putzfrau gesucht. Näh. Neugasse 7a.

Ein anst. Mädchen f. den ganzen Tag gef. Friedrichstraße 44, Stb. 2.

Gesucht zwei fein bürgerl. Köchinnen, zwei Alleinmädchen, 20 Mt., ein gef. Kindermädchen, eine Hotelköchin 50 Mt., eine bürgerl. Köchin. Bar. Germania, Dämergasse 5.

Ein Laufmädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht von **Frau C. Govers**, Friedrichstraße 33, 1.

Dame gesucht zum Abschreiben auf 1-2 Stunden täglich. Off. unter S. H. 327 an den Tagbl.-Verlag. 4776

Frau zum Bedienen sof. gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Bad. 4797

2. f. Mädchen, w. sch. geb. h., tagsüb. gef. Ellenbogeng. 7, St. 1 l. 4810

Ein Fräulein zur Erlernung der

Küche wird gesucht. **Meier's Weinstube**, Louisenstraße 12. 4001

Kaffeeköchin gesucht Taunusstraße 15.

Goldgasse 17, 1. (Bureau Frau Wiss), Goldgasse 17, 1.

Suche ein fein bürgerl. Köchin, mehrere t. Landmädchen.

Selbstst. Köchin u. Hausmädchen

für kleine Familie hier gesucht. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Eitadethenstraße 13, 1 St., Nachm. von 2-5 Uhr.

In die Schweiz suche 3. 1. Mai eine gute f. brgl. Köchin (30 Mt.), fr. Reise, sowie nach Holland ein Kindermädchen zu einem 4 Monate alten

Kind (25 Mt. Lohn), für hier eine Kinderfrau, eine franz. Dame, eine gut brgl. Köchin auf 6 Wochen zur Aushilfe, eine fein brgl. Köchin zu engl. Herrschaft, eine fein brgl. Köchin zu fremder Herrschaft, ein Servis u. ein Bäckerfr., sowie mehrere einfache Haus-, Allein- und Küchenmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Restaurationsköchin f. gl. u. Saison (Lohn 70-100 Mt.), Hotel- u. Pension-Köchin, drei Kaffeeköchinnen, Zimmer-Haushälterin u. feines Hotel-Zimmermädchen f. **Ritter's B.**, **Jul. Löh**, Webergasse 15.

Kaffee, Hotel- und Restaurationsköchinnen, perf. Köchin für Pension, gut bürgerl. Köchinnen, ein anständ. Mädchen, welches das Kochen erlernen will, Kindergärtnerin, best. Kindermädchen, Serviermädchen für ausw. Bahnhofrestaurant, gebiegene anständ. Kellnerin nach Coblenz, Hotelzimmermädchen, besseres Hausmädchen nach auswärts, Alleinmädchen, Küchen- u. Spätmädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Nach der Schweiz a. ein Schloß für angenehme Stell. eine perf. Köchin (2. 50 Mt.), perf. Köchin n. Café (2. 40-45 Mt.), sowie nach Frankfurt (Lohn 30-40 Mt.) und perfecte Kammerjungfer sucht **Ritter's Bureau**, **Jul. Löh**, Webergasse 15.

Gesucht zwei Kaffeeköchinnen, eine Restaurationsköchin und tücht. Alleinmädchen. **Dörner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7.

Ein Hausmädchen, welches gut näht, gef. Näh. i. Tagbl.-Verl. 4749

Gef. gegen hohen Lohn Zimmermädchen, Herrsch.-Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen u. mehrere Alleinmädchen durch **Wittne Schug**, Webergasse 46, Stb.

Ein Mädchen, welches gut nähen, etwas waschen u. bügeln kann, wird zu zwei Kindern von 5 und 7 Jahren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198

Ein braves fauberes Mädchen auf gleich gesucht, am liebsten vom Lande. Näh. Moritzstraße 58, 2. Et. 4831

2. Mädch. f. H. Haush. w. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sofort gef. Kirchgasse 3. 4875

Ein junges Mädchen von außerhalb gesucht Bahnhofstraße 20, 1 St.

Ein Mädchen gesucht Neugasse 18, Kleidergeschäft.

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 4691

Reiziges reinliches Mädchen gleich gesucht Bahnhofstraße 14, i. Laden.

Gesucht wird zum 17. April ein braves tüchtiges Mädchen für die Hausarbeit, welches waschen und etwas bügeln kann. Balkmühle, am Balkmühlweg.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann, Krankheits halber sofort gesucht Albrechtstraße 9, Bel-Grage. 4728

Ein reinliches zuverlässiges Kindermädchen gesucht **Hotel zum grünen Wald**.

Ein Mädchen für jede Arbeit in eine Wirtschaft gesucht Reichstraße 22. 4740

Ein Dienstmädchen wird gesucht Michelsberg 21. 4343

Ein solches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Victoriastraße 29, Part. 4777

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Nerostraße 10, 1 l.

Ein anst. Mädchen gesucht Dranienstraße 38, Part.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Wellstr. 28, 2.

Ein br. anständiges f. Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 51, i. Laden.

Ein williges fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 26, Gartenhaus.

Ein geistes Mädchen, welches kochen u. Hausarbeit gründl. versteht, wird f. kleine Haushaltung (zwei Personen) gesucht. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Kapellenstraße 28, 1. Et., zwischen 3 u. 5 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig die Hausarbeit versteht, wird gesucht Weidhaldstraße 71, 2.

Ein starkes braves Mädchen von 15-16 Jahren für Fremden-Pension gesucht Eitadethenstraße 13, Gartenhaus.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen vom Lande Lehrstraße 35, Part.

Mädchen gesucht Emserstraße 31.

Tüchtiges älteres Mädchen findet dauernde Stelle Webergasse 58, Laden.

Gesucht sofort oder binnen kurzer Zeit ein tüchtiges Hausmädchen, nur ein solches, welches die besten Zeugnisse beibringen kann, zu einer feinen Herrschaft. Offerten mit Angabe der Wohnung, des Namens und des geforderten Monatslohnes u. z. R. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Ein reinliches fleißiges Hausmädchen für sofort gesucht.

Näh. Delaspeerstraße 11, Part.
Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 4795
J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ein jg. reines Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, sofort gesucht Meßberggasse 20.

Rüchennädchen vom Lande gesucht sofort Meßberggasse 15, 2.
Gef. ein Kindermädchen, w. etwas nähen kann. Näh. Mauergasse 9, 2.
Gesucht zwei Mädchen f. kl. Familien geg. hob. Lohn Schachtstraße 5, 1.
Ein einfaches reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, das etwas kochen kann, für eine bürgerl. Haushaltung gesucht Borchstr. 13, 4802

Ein braves tüchtiges Kindermädchen, welches Liebe zu Kindern und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.
Näh. Altschulische Bierstube, Neugasse 24.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten. Fr. Müller, Meßberggasse 14.
Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, findet St. Meßberggasse 14, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesellschafterinnen, Repräsentantinnen, Pflegerinnen, Haushälterinnen, Kinderfräulein, musikalisch, Alle m. prima Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Gef. Offerten unter E. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für Kurz u. Weißw., Köchinnen aller Branchen, best. Hausm. (Bancin) empf. Stern's Bür., Goldgasse 12.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 19, im Baderladen.

Durchaus erfahrene Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Mauritiusplatz 7, 2 rechts.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 33, 3. St., ob. Th.

Ein Mädchen, im Kleidermachen, sowie im Ausbessern geübt, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Steingasse 4, 1 l.

Tüchtige Weißzeugnäherin u. Ausbesserin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Friedrichstraße 44, Stb. 2 St.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Schwalbacherstraße 49, 3 St.

Zwei t. Waschmädchen i. sof. Besch. in e. Wäscherei. Borchstr. 18, 3.

Ein Mädchen sucht Waschk. u. Bügl. in e. Wäscherei. Näh. Parkstraße 1.

Eine junge anständige Frau sucht Waschk. Näh. Parkstraße 1.

Eine Waschk. u. Bügl. Frau sucht Beschäftigung. Walramstraße 12, Bdh. D.

Eine jüngere unabhängige Witwe, welche nur in feineren Herrschaftshäusern war, sucht Waschk. Näh. Hellmunderstr. 60, 3. St.

Reinl. Frau i. Vor- od. Nachm. Monatsstelle. Walramstraße 12, Stb. 1 St.

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle oder des Tages über Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4685

Eine Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 13.

Anst. Frau i. Monatsst. f. 2 St. Morgens. Bleichstraße 35, Bdh. 3 Tr.

Ein Mädchen sucht für Vormittags von 8-10 Uhr Monatsstelle. Näh. Hartingstr. 7, Part.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Faulbrunnentr. 8, 1 St.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Röderallee 28, Frontp.

Reinl. unabh. gut empf. Fr. i. Monatsst. o. i. Besch. Kirchgasse 37, 5. 1.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Nachmittags ein Kind auszuwahren. Frankentr. 4, Bdh. 3 St.

Ein anständiges junges Mädchen von 14 Jahren sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Dogheimerstraße 14, Stb. Part.

Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren, sucht Aushilfsstelle. Näh. Ellenbogengasse 10 bei Frau Volk.

Fr. Mädch. empf. f. f. Abreib. u. Aufwart. bill. Hirschgraben 6, 2 St. r.

Ein besseres Mädchen, welches in der feinen Küche, sowie in allen Zweigen des Haushalts gründlich erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin. Gef. Offerten unter A. P. 100 hauptpostlagernd bis 16. April erbeten.

Ältere Köchin sucht sofort Stelle. Helenenstr. 26, 3 St.

Perfekte Köchinnen empfiehlt Bür. Germania, Gäßnergasse 5.

Köchin gef. Alters, mit guten Zeugnissen, zuverlässig, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bdh. 2 Tr. r.

Eine gut bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle als allein oder Köchin durch Bürner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Durchaus selbstständige Köchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4778

Empfehle selbst. propr. pers. und fein bürgerl. Köchin. für Herrsch., f. tücht. pers. Köch. f. Hotel, Pens. u. Rest., sowie tücht. Alleinmädchen, d. g. bürgerl. kochen k., best. u. einf. t. Hausmädch., Alle mit pr. Zeugn. Bür. Wärenstr. 1, 2.

Ein geb. Fräulein, das auch im Kleidermachen tüchtig ist, sucht eine bessere Stellung. Zu erfragen Walramstraße 14/16, Baderladen.

Eine geb. erfahrene Dame sucht z. kommend. Saison Stellung in einer Fremden-Pension-Billa z. selbstst. Oberaufsicht u. Zeit. derf. Gef. Off. sub J. R. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Ein 19-jähriges bescheid. nettes Hausmädchen, 1 1/2-j. Zeugn., w. verb. u. schneiden k., empf. B. Germania, Gäßnerg. 5. Junges geb. Fräulein mit best. Zeugn. u. Empf., in allen Haus- u. Handarb. durchaus erf., f. zum 15. April St.; am 1. zu einz. Dame. Gef. Off. an Anna Schröpper, Frankfurt a. M., Feldbergstr. 14. Gebildetes Fräulein, 30 Jahre alt, perfect französisch sprechend, in allen Zweigen der Haushaltung und Handarbeiten erfahren, sucht passende Stellung. Gef. Off. u. M. B. bei Frau Hundertmark, Bleichstraße 37, abzugeben.

Ein 17-jähr. Mädchen aus achtbarer Familie, in Haus- u. Handarbeit erf., sucht Stelle zur w. Ausbildung u. Familienanschluß, ohne gegenseitige Vergütung. Gef. Offerten unter A. R. 331 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anst. nettes Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie im Kleidermachen erfahren, sucht passende Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4681

Ein junges Mädchen vom Lande, aus guter Familie, erfahren im Kleidermachen u. in Handarbeiten, wünscht Stelle zu feiner Herrschaft oder einzelner Dame, würde auch mit auf Reisen gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4680

Ein fräutiges Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle auf gleich. Näh. Hellmunderstraße 57, Hinterth.

Eine erlt- und eine zweit-stillende Schänktamme suchen Stelle durch Frau Busch, Mainz, Hnt. Flachsmarkt.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle. Adlerstraße 13.

Ein braves Mädchen aus guter Familie, welches in Handarbeiten erfahren ist und etwas kochen kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Hirschgraben 26, 2 St.

Ein junges tüchtiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Al. Schwalbacherstraße 8.

Sauberes fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht St. als Haus- o. Alleinmädchen. Näh. Frankentr. 10, 1 l.

Zwei tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle. Parkstraße 3, Stb. 3. St.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle zu Kindern. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Louisenstraße 20, Dach.

Ein Mädchen, welches etwas zu nähen und zu bügeln versteht, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 25, 3 St.

Ein junges williges Mädchen (Beamtentochter), in Kochen, Nähen, Bügeln und in Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Näh. Albrechtstraße 14, Frontp.

Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, übernimmt des Tages über Aushilfe zum Kochen von 9 Uhr an, nur für die Küche. Schlichterstraße 18, Frontp.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in besserem Haushalt. Zu erfragen Adelsbaldstraße 60 b.

Gef. Hotelzimmerm. (Vier. 3.), Herrschaftsköch., f. sechs- u. jähr. Allein-, Küchenm. empf. Stern's Bür., Goldgasse 12.

Geb. Mädchen, d. einfach bürgerl. kocht, sucht Stelle. Schachtstraße 4.

Anst. j. Mädchen von ausw. f. St. a. Zimmermädchen. Adlerstr. 33, 1 l.

Ein reines Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Niehlstraße 4.

Mädchen, welches bürgerl. kochen k., i. Stellung. Al. Schwalbacherstr. 8.

Fleißiges tüchtiges Mädchen vom Lande f. Stelle. Ellenbogengasse 10.

Tüchtiges Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit gründlich erfahren und kinderliebend, f. Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10 bei Frau Volk.

Gef. tücht. Mädch., zweijähr. Zeugn. u. gute Empf. sucht auf 15. April Stelle zu älterem Herrn oder älterem Ehepaar durch Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in feinem Haushalt. Näh. Paulinenstr.

Kitter's Bureau, Joh. Löb, Webergasse 15, empfiehlt Herrschaftshäuser zwei erlt. Hausmädchen, perfect im Serviren, Nähen und Bügeln, zwei selbstständige jüngere gute Köchinnen, Alleinmädchen w. kochen k., mehrere einfache tüchtige gewandte Hausmädchen, auch Geschäftshäuser, eine erfahrene Kinderfrau.

Ein Mädchen vom Lande, welches Küche u. Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Louisenplatz 1, Stb. 2 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Näh. Walramstraße 31, Bdh. 3 St. l.

Eine Frau, welche mehrere Jahre in Hotels l. Ranges thätig war, wünscht ähnliche Stelle für Haus- u. Küchenarbeit. Feldstr. 12, Stb. 1. l.

Mehr. best. Kindermädchen, eines, d. engl. spr., pers. u. f. Köchinnen, fein. Zimmermädchen mit prima 5-jähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tücht. braves Mädchen mit 2 1/2-jähr. Zeugn., welches jede Hausarbeit versteht, f. Stelle. Näh. b. Fr. Kögler, Friedrichstr. 45, Stb. 1 l.

Herrsch., sow. Hotel erh. stets g. Personal d. Fr. Wiss, Goldgasse 12.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Ordere per Postkarte. Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 74)

Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner gesucht.

Ein Schreinergehülfe gesucht Adlerstraße 32. Fritz Fuss, Dogheimerstraße 26.

Provisions-Reisender,

durchaus tüchtig und
solib, gesucht. Off.
unter F. S. 358 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Glasergehülfe gesucht Emmerstraße 6.
Ein Waagnergehülfe gesucht Wellrichstraße 22.
Tüchtige Malergehülfe gesucht.

Ph. Beck.

4729

J. Fleinert, Römerberg 19.

Tüchtige Tüchergehilfen gesucht bei August Lenz, Feldstr. 24. 4649
Einige gute Anstreicher gesucht. M. Kleber, Adelsheidstraße 10.

Ein Tapezierergehülfe gesucht Adlerstraße 10.
Tüchtige Tapezierergehilfen gesucht Rheinstraße 43. 4722

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe gesucht Louisestraße 31. 4733

Junger Buchbindergehülfe und ein Lehrling sofort gesucht.

Joseph Link, Buchbinderei u. Cartonagenfabrik, Friedrichstr. 14.

Zwei Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2. 4360

Schuhmacher, erster Damen-Arbeiter, wird dauernd be-

schäftigt Schwalbacherstraße 6. 4453

Tüchtige Schuhmacher gesucht Goldgasse 5.

Ein Tagsschneider gesucht Gr. Burgstraße 13, 1. 4474

Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 4319

Wochenschneider find. d. Besch. Schneider Schäfer, Bierstadt. 4367

Ein Schneidergehülfe gesucht Friedrichstraße 44.

Tüchtige Schneider gesucht.

G. Nölker, Schwalbacherstraße 45.

Ein Wochenschneider gesucht bei

Joh. Hartmann, Helenenstraße 14.

Ein mit langjährigen g. Zeug-

nissen versehener Gärtner, welcher auch
versieht, findet per 15. Mai bei einer Herrschaft gegen hohen
Lohn angenehme Stellung. Näh. Frankfurterstraße 1.

Einem gut emp. Küchenaide, einen gewandten netten jg. Kellner für
ausw. Hotel-Restaurant, desgleichen mehrere Zimmer- und Saal-

kellner für Anfangs Mai, Zapfburschen, Kellnerjungen sucht
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Einen Kellner sucht Chr. Petri, Gasthaus zur

neuen Post.

Lehrling

aus guter Familie, mit schöner Handschrift und guten Vorkenntnissen
sucht

H. Dürselen, Buch- u. Briefmarkenhbg., Nerobergstr. 20. 4775

Lehrling mit guter Schulbildung sucht

A. Münch, Gr. Burgstraße 4. 4557

Einem Lehrling und

ein Lehrling suchen per sofort

N. Goldschmidt Nachf.

mit guter Schulbildung sucht 3121

Lehrling

Hch. Lugenbühl,

Luchhandlung.

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen
will, kann in die Lehre treten bei

Nic. Kölsch. 2790

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frorath, Eisenwarenhandlung,

Kirchgasse 20.

Für mein Herren-Garderoben-Geschäft

suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 4720

A. Brettheimer.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 579

W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a.

Kräftiger Schlosserlehrling gesucht Al. Dohheimerstraße 4.

Ein Schreinerlehrling gesucht Faubrunnenstraße 6.

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 43. 2462

Schreiner-Lehrling gesucht. Näh. Stiftstraße 21, Stb. 1 St.

Schreiner-Lehrling gesucht Dranienstraße 41.

Ein Schreinerlehrling ges. zu Ostern bei

Georg. Kaiser-Friedrich-Ring 23. 2812

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2626

Ein Glaserlehrling gesucht. Fischbach, Kirchgasse 29.

Ein Tapeziererlehrling gesucht. Strauss, Langgasse.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht. Kölsch, Ellenbogengasse 7.

Schneiderlehrling sucht Carl Schmidt, Frankenstraße 7. 2882

Ein Gärtnerlehrling gesucht. 3969

P. W. Gerhardt, Al. Burgstraße 3.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei er-

lernen Wellrichstraße 26. 3937

Elberpucker, Kellnerlehrlinge, Saalkellner f. Ritter's Bureau.

Sei. ein Herrschaftsdienner, 25 bis 30 Jahre, gute Atteste,

militärfrei, 1. Mai. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein Junge v. 14-15 Jahren z. Ausführen eines Herrn gej. Zu melden

Morgens v. 8-10 u. Mittags v. 12-2 Uhr Maurerg. 12, 2 r. 4784

Junger Hausbursche ges. Adelsheidstraße 41, i. Laden. 3913

Ein junger ordentlicher Hausbursche gesucht Neugasse 15, Laden.

Ein tüchtiger Junge als Hausbursche per 15. d. M. gesucht. Näh.

Kirchgasse 26. 4772

Einen kräftigen Hausburschen sucht

A. Westenberger, Wiegergasse 22. 4799

Lausbursche von ca. 14 Jahren gesucht. Fabrik Kellerstraße 17.

Tüchtigen Fuhrknecht sucht Gärtner Gotthardt, im Anstamm.

Ein Fuhrknecht gesucht Langgasse 5.

Ein tüchtiger zuverlässiger Knecht bis zum 24. April

gesucht Friedrichstraße 47.

Ein Knecht gesucht bei S. Kopp, Schierkeimerweg.

Ein Bursche zu Rühen gesucht Walfmühlstraße 30. Hüfner.

Männliche Personen, die Stellung suchen.**Buchhalter.**

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren,
noch unverheirathet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung
als **Hotelbuchhalter** etc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung
seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Junger Kaufmann sucht auf einem Bureau Stelle als

Volontär. Off. unter M. O. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift wünscht Stelle auf

einem Bureau. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4735

Photograph.

Negativ- und Positiv-Retoucheur, tüchtig in allen Größen
auch 2. Operateur, sucht zum 1. Mai oder später Stellung. Gestl.

Offerten an H. J., Photogr., Heidelberg, Dreikönigstr. 6, erbeten.

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht auf sofort eine Stelle als

Schreiber. Näh. bei S. Stern, Maurergasse 10, Laden.

Suche für meinen Sohn mit schöner Handschrift Lehrlings-

stelle in einem kaufmännischen Geschäft oder auf einem

Bureau. Offerten unter P. R. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gelernter Kasser sucht sogleich dauernde Stellung in

einer Wein- oder Bierhandlung oder in einem Hotel. Näh.

Wairamstraße 23, 2. Et.

Selbstständigen Chef empfiehlt Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Ein anständiger Junge mit guten Schulzeugnissen, aus

besserer Familie, sucht eine Stelle als Lehrling in einem

größeren Geschäft, am liebsten in einer Weinhandlung oder Delicatessen-

geschäft. Näh. Auskunft zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4494

Suche für meinen 14-jährigen Sohn mit schöner Handschrift

Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft oder auf

einem Bureau. Offerten unter A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge, welcher jetzt confirmirt worden ist, sucht Stellung als

Kochlehrling in e. Hotel o. Restaurant. R. im Tagbl.-Verlag. 4792

Ein junger Bursche aus guter Familie wünscht gegen ent-

sprechendes Lehrgeld

Feinbäckerei

zu erlernen. Offerten bitte an Internat. Vermittelungs-Geschäft
Römerallee 10, Weg zu senden. (Weg 236) F 204

Krankenpfleger, durchaus erfahren, pr. Zeugn. und Empfehl.,

wünscht Stellung, übern. a. Nachtwache, Krankenfahren, geht auch mit

auf Reisen. Näh. Schwalbacherstraße 71, Manf.

Ein Krankenwärter, 25 Jahre alt, beim Militär gedient,

sucht Stellung, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Zu

erfragen im Tagbl.-Verlag. 4696

Ein in d. Krankenpf. u. i. Massiren ausgeb. u. gepr. j.

Mann empf. f. d. geehrten Herrsch. in allen in d. Fach ein-

schlagenden Arb., sowie Nachtwachen etc. Näh. Dranienstraße 27, S. 1.

Suche per sofort oder später eine Stelle bei einer Herrschaft

als Kutscher oder Reitknecht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4780

Ein erster Hausdiener.

welcher bereits 13 Jahre in Hotels thätig, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse,
per 1. oder 15. Mai Stellung. Gestl. Offerten unter R. 245 an

Kudolf Mosse, Raumburg a. S., erbeten. F 200

Portier (Knecht) mit prima Zeugnissen sucht Stelle.

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein Diener, welcher in der Krankenpflege auch erfahren

ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung

bei einem Herrn. Offerten unter W. R. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. verheirath. Mann sucht Stellung als Ausläufer,

Hausbursche oder f. irgendw. Beschäftigung. Pr. Zeugn.

u. Empfehl. Offerten unter H. P. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger empfehlenswerther Mann sucht Stelle als

Hausbursche. Näh. Steingasse 29, Part.

Die anerkannt allerbesten

Fahrräder

sind zu den coulantesten Zahlungsbedingungen durch Vermittlung eines Radfahrer-Clubs zu Fabrikpreisen zu haben. Prospekte gratis. Off. unt. „Radfahrer“ an Heinrich Eisler, Sambura. (E. H. a 785) F 88



Glas. **M. Stillger,** Porzellan.

16. Häfnergasse 16. 1900

Bringe hiermit dem verehrten Publikum, sowie meinen verehrten Kunden mein gut assortirtes

Wurst-, sowie Fleisch-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. 4085

B. Goldschmidt, Metzger,
Faulbrunnstraße 6.

Neue Malta-Kartoffeln per Pfd. 11 Pf.

Orangen Stück 6, 8 u. 10 Pf., im Duzend billiger.

Schlenderhonig per Pfd. 1 Mk., in Gläsern. 4730

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Geschäfts-Verlegung.

Theile meiner werthen Kundschaft, Freunden, sowie Herrschaften hierdurch ergebenst mit, daß ich mein **Kranken- und Kinderwagen-Geschäft** (nur in dieser Branche Specialität) von Nerostraße 10 nach

10. Saalgasse 10

verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Bemerke gleichzeitig, daß ich, sowie meine gut geschulten Leute, die schwersten Krankentransporte aufs Beste ausführe. 4570

Achtungsvoll

Adolf Alexi.

Frisches Halbfleisch.

9 1/2 Pfund Keule (ohne Bein) Mk. 5.00—5.50,
9 1/2 Cotelets mit Brust 3.50—4.00

franco Nachn. **W. Foelders, Emden.**

F 18

Fremden-Verzeichniss vom 11. April 1894.

Adler.	Drach, Kfm.	Mayen	Harfenorth.	Memel	Schützenhof.	In Privathäusern:
Müller, Decan.	Königsberger, Kfm.	Diez	Horwitz, Dr.	Berlin	Beihner, Rent.	Hannover
Stockvis, Kfm.	Meyer, Kfm.	Diez	Mannheimer, m. Fr.	Berlin	Weisser Schwan.	Villa Germania.
Gerling, Kfm.	Iller, m. Fr.	Fulda	Gottheil, Fr.	Berlin	Wottrich, Fr.	v. d. Poorten-Schwartz, Fr.
Wagner, Kfm.	Thoma, Kfm.	Cöln	Weyer, m. Fr.	Dillbrück	Binder, Fr.	m. K. Schloss Lauenburg
Kohlheim, Kfm.	Noell, cand. med.	Würzburg	Meininghaus, 2 Fr.	Dortmund	Pietsch, m. Fr.	v. Vollenhoven, Fr.
Schmidt, Kfm.	Zum Erbprinzen.		Villa Nassau.		v. Kira, Fr.	Utrecht
Steinkopf, Kfm.	Frey, Kfm.	Klauben	Steinfeld, m. Fam.	Berlin	Hotel Schweinsberg.	v. Bye, Fr.
Kindscher, m. Fr.	Spitz, Kfm.	Darmstadt	Hotel National.		Klingelhöffer, Kfm.	Utrecht
von der Heyde, Hamburg	Müller, Kfm.	Mannheim	Brunner, Kfm.	Strassburg	Schulze, Kfm.	Saatweber, Kfm.
Weill, Kfm.	Weiss, Kfm.	Frankfurt	Myer, Ingen.	Neuenkirchen	Löwenthal, Kfm.	Kreggenfeld, Fr.
Pückler, Fbkb.	Klappert, Kfm.	Siegen	Nonnenhof.		Zur Sonne.	Barmen
Frith, Fbkb.	Reigade		Gallwitz, Kfm.	Cöln	Kolm, Kfm.	Pension Margaretha.
Badischer Hof.	Marous, Fr.	Stuttgart	Giesse, Decan.	Schwalbach	Göth.	Illing, Fr.
Lipstadt, Kfm.	Jensen, Fr.	Riga	v. Gobel.	Amberg	Hack, Fr.	Berlin
Lipstadt, Kfm.	Grüner Wald.		Prein, Kfm.	Doebeln	Hagedorn, Fr.	Bonn
Levertoff, Kfm.	Henn, Kfm.	Frankfurt	Hölle, Insp.	Offenbach	Augenheilanstalt	
Rosenthal, Kfm.	Schneider, Kfm.	Düsseldorf	Graeff, Kfm.	Remscheid	für Arme.	
Belle vue.	Bornhofen, Kfm.	Dillenburg	Marchand, 2 Hrn	Hagen	Böhmer, Wilh.	Oberlahnstein
Baxendale, m. Fr.	Rothenstein, Kfm.	Frankfurt	Park-Hotel.		Bauer, Katharine.	Retters
Nicholls, Fr.	Roehm, m. Fr.	Frankfurt	Randebrock.	Rotterdam	Buchner, Wilh.	Waldmühlen
Schwarzer Bock.	Thessel, Kfm.	Paris	St. Petersburg.		Biese, Ther. Gr.	Winterheim
König, Ph., m. Fr.	Stein, Kfm.	Creuznach	v. Brewern de la Gardie,	Russland	Beck, Ludwig	Bierstadt
König, H., m. Fr.	Hotel Hoppel.		Fr.		Dörr, Wilhelm	Selters
Mansfeld, Kfm.	Reimann, Amtsr.	Liebnitz	v. Brewern de la Gardie,	Russland	Fehring, Oberlahnstein	Lorsbach
Cramer, Kfm.	v. Fanvie, Offiz.	Metz	2 Fr.		Faust, Karl.	Hammerich, Joh.
Central-Hotel.	v. Raven, m. Fr.	Metz	Pfälzer Hof.		Gindra, Helene.	Radesheim
Foelsing, Dr. O.	Vier Jahreszeiten.		Gaupp, Fr.	Stuttgart	Herzmann, Jos.	Rubbach
Linde, Kfm.	Hausmann, Dr.	München	Hepp, Kfm.	Dauborn	Herzer, Christ.	Kloppenheim
Hotel Dahlheim.	Schulmann, Fr.	Donauwörth	Rumpf.	Bonbaden	Hummerich, Joh.	Maximilian
Brock, Bankier.	Hotel Kaiserbad.		Zur guten Quelle.		Hamm, Katharina.	Buch
Gatzert, Fr.	Trützschler, Fr.	Berlin	Diederichs.	Naumburg	Königstein, Ant.	Eschhofen
Dietermühle.	v. Falkenstein, m. T.	Berlin	Götz, Kfm.	Mannheim	Mack, Amalie.	Rennerod
Haerberlein, Hptm.	Kehl, m. Fr.	Berlin	Rhein-Hotel.		Mohr, Karl.	Wersdorf
Stein, Verl.-Buchhdlr.	Lion, Fr.	Berlin	v. Schulenhaus.	Altenhausen	Merz III, Joh.	Oberelber
Rech, Kfm.	Silber, Fr. Hptm.	Thorn	Schrader, Direct.	Passau	Mühlethaler, M.	Mosbach
Kuh, Kfm.	Andersch, m. Fr.	Königsberg	Krenitz, Kfm.	Cöln	Meerschheid, Marg.	Winkel
Einhorn.	Hotel Karpfen.		Rose.		Merg, Anna.	Gödenroth
Marschall, Kfm.	Kimmrich, Kfm.	Arnstadt	Spens, Major.	England	Meurer, Peter.	Winkel
Stein, Kfm.	Thieme, m. Fr.	Mannheim	van der Gracht.	Brüssel	Müller, Christian.	Huppert
Wohmann, Kfm.	Goldenes Kreuz.		Segnitz.	Bremen	Reckert, Elias.	Oppenheim
Huber, Fbkb.	Walter, Prof.	Königsberg	Sutcliffe.	Halifax	Rompel, Lindenholzhäuser	
Schmidt, Kfm.	Voigt, m. Fr.	Erfurt	Nassauer Hof.		Stielbauer.	Oderheim
Schneider, Kfm.	Fischer, Kfm.	Budapest	Goldenes Ross.		Sturm, Caspar.	Rubbach
Martin, Kfm.			Klaesen.	Xanten	Schüssler, Mengerskirchen	
					Scheffler, Joh.	Lohrheim
					Schuhmann, B.	Gelsenheim
					Sander, Anna.	Oderheim



Wagenfabrik Fr. Rumpf,

Frankfurt am Main,

18. Eiserne Hand 18, Telephon 1197,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager Coupés, Landauer, Mylords, Breaks etc., solide und elegante Ausführung, zu mäßigen Preisen. (Ein-
Anzahl gut erhaltener Tauschwagen auf Lager.) Anfertigung von Reclamenwagen nach neuesten Formen. (Manuscr.-No. 7127) F 11

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr, warmes
Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 4172

Louis Göbel.

Vorzügl. ganz alter Kornbrandtwein per Fl. 1 Mk.

Deutscher Cognac per Fl. von 1.50 Mk. an.

Feinster französischer " " 3 bis 6 Mk.

alter Rothwein per Fl. von 60 Pf. an u. höher.

Weißweine per Fl. von 60 Pf. bis 6 Mk. 4731

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Wohnungs-Anzeige.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige,
daß ich von Goldgasse 22 nach

Nießgergasse 37

verzogen bin und empfehle mich nach wie vor zu allen in mein
Geschäft einschlagenden Arbeiten. 4670

Achtungsvoll

Ph. Altenhofen,
Schneidermeister.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

Erstes Kapitel.

An dem Schnittpunkte von Kurfürstendam und Kurfürsten-
straße, schräg gegenüber dem „Zoologischen“, befand sich in der
Mitte der 70er Jahre noch eine große, felsdenwärts sich er-
streckende Gärtnerei, deren kleines, dreiflügeliges, in einem Vor-
garten um etwa hundert Schritte zurückgelegenes Wohnhaus, trotz
aller Kleinheit und Zurückgezogenheit, von der vorübergehenden
Straße her sehr wohl erkannt werden konnte. Was aber sonst
noch zu dem Gesamtgewebe der Gärtnerei gehörte, ja die recht
eigentliche Hauptfache derselben ausmachte, war durch eben dies
kleine Wohnhaus wie durch eine Coullisse versteckt und nur ein
roth und grün gestrichenes Holztürmchen mit einem halb weg-
gebrochenen Zifferblatt unter der Thürmchenspitze (von ihr selbst keine
Meße) ließ vermuten, daß hinter dieser Coullisse noch etwas anderes
verborgen sein müsse, welche Vermuthung denn auch in einer von
Zeit zu Zeit aufsteigenden, das Thürmchen umschwebenden
Taubenschar und mehr noch in einem gelegentlichen Hundegebläse
ihre Bestätigung fand. Wo dieser Hund eigentlich steckte, das ent-
schloß sich freilich der Wahrnehmung, trotzdem die hart an der linken
Seite gelegene, von früh bis spät aufstehende Hausthür einen Blick
auf ein Stückchen Hofraum gestattete. Ueberhaupt schien sich
nichts mit Absicht verbergen zu wollen, und doch mußte Jeder, der
zu Beginn unserer Erzählung des Weges kam, sich an dem An-
blick des dreiflügeligen Häuschens und einiger im Vorgarten
stehenden Obstbäume genügen lassen.

* * *

Es war die Woche nach Pfingsten, die Zeit der langen Tage,
deren blendendes Licht mitunter kein Ende nehmen wollte. Heute
stand die Sonne schon hinter dem Wilmsdorfer Kirchthurm
und statt der Strahlen, die sie den ganzen Tag über herabgeschickt
habe, lagen bereits abendliche Schatten in dem Vorgarten, dessen
halb märchenhafte Stille nur noch von der Stille des von der
alten Frau Nimpfisch und ihrer Pflanztochter Lene miethweise be-
wachten Häuschens übertroffen wurde. Frau Nimpfisch selbst aber

saß wie gewöhnlich an dem großen, kaum fußhohen Herd ihres
die ganze Hausfront einnehmenden Vorderzimmers und sah, hochend
und vorgebeugt, auf einen ruhigen alten Theekessel, dessen Deckel,
trotzdem der Braten auch vorn aus der Kiste quoll, beständig hin
und her klapperte. Dabei hielt die Alte beide Hände gegen die
Gluth und war so versunken in ihre Betrachtungen und Träumereien,
daß sie nicht hörte, wie die nach dem Flur hinausführende Thür
aufging und eine robuste Frauensperson ziemlich geräuschvoll ein-
trat. Erst als diese letztere sich geräuspert und ihre Freundin und
Nachbarin, eben unsere Frau Nimpfisch, mit einer gewissen Herz-
lichkeit bei Namen genannt hatte, wandte sich diese nach rückwärts
und sagte nun auch ihrerseits freundlich und mit einem Anfluge
von Schelmerei: „Na, das ist recht, liebe Frau Dörr, daß Sie
mal wieder 'rübertommen. Und noch dazu von's „Schloß“. Denn
ein Schloß ist es und bleibt es. Hat ja 'nen Thurm. Und nu
sehen Sie sich. . . . Ihren lieben Mann hab' ich eben weggehen
sehen. Und muß auch. Is ja heute sein Regelaabend.“

Die so freundlich als Frau Dörr Begrüßte war nicht bloß
eine robuste, sondern vor allem auch eine sehr stattlich aussehende
Frau, die, neben dem Eindruck des Gütigen und Zuverlässigen,
zugleich den einer besonderen Beschränktheit machte. Die Nimpfisch
indessen nahm sichtlich keinen Anstoß daran und wiederholte nur:
„Ja, sein Regelaabend. Aber, was ich sagen wollte, liebe Frau
Dörr, mit Dörren seinen Hut, das geht nicht mehr. Der ist ja
schon fuchsblau und eigentlich schimpflich. Sie müssen ihn ihm
wegnehmen und einen anderen hinstellen. Vielleicht merkt er es
nich. . . . Und nu rücken Sie 'ran hier, liebe Frau Dörr, oder
lieber da drüben auf die Hutsche. . . . Lene, na Sie wissen ja,
is ausgelogen un hat mich mal wieder in Stich gelassen.“

„Er war woll hier?“

„Freilich war er. Und Beide sind nu ein Bißchen auf
Wilmsdorf zu; den Fußweg 'lang, da kommt Keiner. Aber jeden
Augenblick können sie wieder hier sein.“

„Na, da will ich doch lieber gehn.“

„O nich doch, liebe Frau Dörr. Er bleibt ja nich. Und
wenn er auch bleibe, Sie wissen ja, der is nicht so.“

„Weiß, weiß. Und wie sieht es denn?“

„Ja, wie soll es steh'n? Ich glaube, sie denkt so was, wenn sie's auch nicht wahr haben will, und bildet sich was ein.“

„O Du meine Güte,“ sagte Frau Dörr, während sie, statt der ihr angebotenen Fußbank, einen etwas höheren Schemel heranschob: „O Du meine Güte, denn ist es schlimm. Immer wenn das Einbilden anfängt, fängt auch das Schlimme an. Das ist wie Amen in der Kirche. Sehen Sie, liebe Frau Nimpfisch, mit mir war es ja eigentlich ebenso, man bloß nichts von Eubildung. Und bloß darum war es auch wieder ganz anders.“

Frau Nimpfisch verstand augenscheinlich nicht recht, was die Dörr meinte, weshalb diese fortfuhr: „Und weil ich mir nie was in'n Kopf setzte, darum ging es immer ganz glatt und gut und ich habe nu Dörren. Na, viel ist es nich, aber es ist doch was Anständiges und man kann sich überall sehen lassen. Und drum bin ich auch in die Kirche mit ihm gefahren und nich bloß Standesamt. Bei Standesamt reden sie immer noch.“ Die Nimpfisch nickte.

Frau Dörr aber wiederholte: „Ja, in die Kirche, in die Matthäikirche un bei Büchse'n. Aber was ich eigentlich jagen wollte, sehen Sie, liebe Frau Nimpfisch, ich war ja woll eigentlich größer und anziehlicher als die Lene, un wenn ich auch nicht hübscher war (denn so was kann man nie recht wissen un die Geschmäcker sind so verschieden), so war ich doch so mehr im Vollen. Ja, so viel ist richtig. Aber wenn ich auch so zu sagen mehr im Gewicht fiel, so war ich doch immer man ganz einfach un beinah simpel un was nu er war, mein Graf, mit seine fuffzig auf'm Pudel, na, der war auch man ganz simpel und bloß immer kreuzfidel un unanständig. Und da reichen ja keine hundert Mal, daß ich ihm gesagt habe: „Ne, ne, Graf, das geht nicht, so was verbitt' ich mir...“ Und immer die Alten sind so. Und ich sage bloß, liebe Frau Nimpfisch, Sie können sich so was gar nich denken. Gräßlich war es. Und wenn ich mir nu der Lene ihren Baron ansehe, denn schämt es mir immer noch, wenn ich denke wie meiner war. Und nu gar erst die Lene selber. Gott, ein Engel is sie woll grade auch nich, aber propper und fleißig un kann Alles und is für Ordnung un fürs Neesse. Und sehen Sie, liebe Frau Nimpfisch, das is grade das Traurige. Was da so 'rumfliegt, heute hier un morgen da, na, das kommt nicht um, das fällt wie die Rag' immer wieder auf die vier Beine, aber so'n gutes Kind, das Alles ernsthaft nimmt und Alles aus Liebe thut, ja, das ist schlimm... Oder vielleicht is es auch nich so schlimm; Sie haben sie ja bloß angenommen un is nich Ihr eigen Fleisch und Blut un vielleicht is es eine Prinzessin oder so was.“

Frau Nimpfisch schüttelte bei dieser Vermuthung den Kopf und schien antworten zu wollen. Aber die Dörr war schon aufgestanden und sagte, während sie den Gartensteig hinunter sah: „Gott, da kommen sie. Und bloß in Civil, un Rock un Hofe ganz egal. Aber man sieht es doch! Und nu sagt er ihr was ins Ohr und sie lacht so vor sich hin. Aber ganz roth is sie geworden... Und nu geht er. Und nu... wahrhaftig, ich glaube, er dreht noch mal um. Nei, nei, er grüßt bloß noch mal und sie wirft ihm Kußfinger zu... Ja, das glaub' ich; so was laß ich mir gefallen... Nei, so war meiner nich.“

Frau Dörr sprach noch weiter, bis Lene kam und die beiden Frauen begrüßte.

Zweites Kapitel.

Andern Vormittags schien die schon ziemlich hochstehende Sonne auf den Hof der Dörrschen Gärtnerei und beleuchtete hier eine Welt von Baulichkeiten, unter denen auch das „Schloß“ war, von dem Frau Nimpfisch am Abend vorher mit einem Anfluge von Spott und Schelmerei gesprochen hatte. Ja, dies „Schloß“! In der Dämmerung hätt' es bei seinen großen Umrissen wirklich für etwas Derartiges gelten können, heut aber, in unerbittlich heller Beleuchtung daliegend, sah man nur zu deutlich, daß der ganze bis hoch hinauf mit gothischen Fenstern bemalte Bau nichts als ein jämmerlicher Holztafen war, in dessen beide Giebelwände man ein Stüd Fachwerk mit Stroh- und Lehmfüllung eingesetzt hatte, welchem vergleichsweise soliden Einjake zwei Giebelstüben entsprachen. Alles andere war bloße Steindiele, von der aus ein Gewirr von Leitern zunächst auf einen Boden und von diesem höher hinauf in das als Taubenhhaus dienende Thürmchen führte. Früher, in Vor-Dörrscher Zeit, hatte der ganze riesige Holztafen als bloße Remise zur Aufbewahrung von Bohnenstangen und

Siebkannen, vielleicht auch als Kartoffelfeller gebient, seit aber, vor so und so viel Jahren, die Gärtnerei von ihrem gegenwärtigen Besitzer gekauft worden war, war das eigentliche Wohnhaus an Frau Nimpfisch vermietet und der gothisch bemalte Kasten, unter Einfügung der schon erwähnten zwei Giebelstüben, zum Aufenthalt für den damals verwitweten Dörr hergerichtet worden, eine höchst primitive Herrichtung, an der seine bald danach erfolgende Wieder- verheirathung nichts geändert hatte. Sommers war diese beinahe fensterlose Remise mit ihren Steinfliesen und ihrer Kühle kein übler Aufenthalt, um die Winterszeit aber hätte Dörr und Frau, sammt einem aus erster Ehe stammenden zwanzigjährigen, etwas geisteschwachen Sohn, einfach erfrieren müssen, wenn nicht die beiden großen, an der andern Seite des Hofes gelegenen Treibhäuser gewesen wären. In diesen verbrachten alle drei Dörrs die Zeit von November bis März ausschließlich, aber auch in den besseren und sogar in der heißen Jahreszeit spielte sich das Leben der Familie, wenn man nicht gerade vor der Sonne Zuflucht suchte, zu großem Theile vor und in diesen Treibhäusern ab, weil hier Alles am bequemsten lag: hier standen die Treppchen und Estraden, auf denen die jeden Morgen aus den Treibhäusern herbegeholt Blumen ihre frische Luft schöpfen durften, hier war der Stall mit Kuh und Ziege, hier die Hütte mit dem Ziehbaum und von hier aus erstreckte sich auch das wohl fünfzig Schritte lange Doppel-Mißbeet, mit einem schmalen Gange dazwischen, bis an den großen, weiter zurückgelegenen Gemüsegarten. In diesen sah es nicht sonderlich ordentlich aus, einmal weil Dörr keinen Sinn für Ordnung, außerdem aber eine so große Hühnerpassion hatte, daß er diesen seinen Lieblingen, ohne Rücksicht auf den Schaden, den sie stifteten, überall umherzupicken gestattete. Groß freilich war dieser Schaden nie, da seiner Gärtnerei, die Spargelanlagen abgerechnet, alles Feinere fehlte. Dörr hielt die Gewöhnlichsten zugleich für das Vortheilhafteste, zog deshalb Majoran und andere Wursträuter, besonders aber Borre, hauptsächlich dessen er der Ansicht lebte, daß der richtige Verlust überhaupt nur drei Dinge brauche: eine Weiße, einen Gilla und Borre. „Bei Borre,“ schloß er dann regelmäßig, „ist noch Keins zu kurz gekommen.“ Er war überhaupt ein Original, von ganz selbstständigen Anschauungen und einer entschiedenen Gleichgiltigkeit gegen das, was über ihn gesagt wurde. Dem entsprach denn auch seine zweite Heirath, eine Neigungsheirath, bei der die Vortheile von einer besonderen Schönheit seiner Frau mißgewirkt und ein früheres Verhältniß zu dem Grafen, statt ihr schädlich zu sein, gerade umgekehrt den Ausschlag zum Guten hin gegeben und einfach den Vollbeweis ihrer Unwiderstehlichkeit erbracht hatte. Wenn sich dabei mit gutem Grunde von Ueberschätzung sprechen ließ, doch freilich nicht von Seiten Dörrs in Person, für den die Natur soweit Aeußerlichkeiten in Betracht kamen, ganz ungewöhnlich wenig gethan hatte. Mager, mittelgroß und mit fünf grauen Haarrähnen über Kopf und Stirn, wär' er eine vollkommene Trinitärserscheinung gewesen, wenn ihm nicht eine zwischen Augenwimpern und linker Schläfe sitzende braune Pöde was Apartes gegeben hätte. Weshalb denn auch seine Frau nicht mit Unrecht und der ihr eigenen ungenierten Weise zu sagen pflegte: „Schrumph is er man, aber von links her hat er so was Vordorfriges.“

Damit war er gut getroffen und hätte nach diesen Signalen überall erkannt werden müssen, wenn er nicht tagaus tagein mit einem großen Schirm ausgestattete Leinwandmütze getragen hätte, die, tief ins Gesicht gezogen, sowohl das Alltägliche, als das Besondere seiner Physiognomie verbarg.

Und so, die Mütze sammt Schirm ins Gesicht gezogen, trat er auch heute wieder, am Tage nach dem zwischen Frau Dörr und Frau Nimpfisch geführten Zwiegespräche, vor einer an der vordere Treibhaus sich anlehnenden Blumen-Estrade, verschiedene Goldblad- und Geranium-Töpfe bei Seite schiebend, die morgen mit auf den Wochenmarkt sollten. Es waren sämtlich solche, die nicht im Topf gezogen, sondern nur eingeseht waren, und mit einer besonderen Genußthuung und Freude ließ er sie vor sich vorbeimarschiren, schon im Voraus über die „Madams“ lachend, die morgen kommen, ihre herkömmlichen fünf Pfennig abhandeln und schließlich doch die Betrogenen sein würden. Es zählte das seinen größten Vergnügungen und war eigentlich das geistige Leben, das er führte. „Das bischen Geschimpfe...“ Ich's nur mal mit anhören könnte.“ (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 168. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 12. April.

42. Jahrgang. 1894.

Heute

Donnerstag Nachmittag 2 Uhr

versteigern wir Kellerstraße 22:

1 Eiskasten, für Mehger oder Birthe pass.,
Kleider- und Küchenschränke, versch. Bett-
stellen, Kinderbettstellen, Ruchentische,
Stühle, Badebütte, 1 Marmorplatte für
Theke, Waschgarnituren, Porzellan, Glas,
Käffer, Bütteln, Flaschen, Lagerhölzer,
Küchengeräthe 2c. 2c.

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

F 415

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Samstag, den 14. d. M., Abends 9 Uhr, findet
unser

**Frühjahrs-Concert
mit Ball**

in der Turnhalle Sellmündstraße 33 statt und werden
die Mitglieder und Gäste nochmals eingeladen.

F 326

Achtungsvoll

Der Vorstand.

Friedrichstr. 43. **Wein-Restaurant,** Friedrichstr. 43.

Reine Weine. Gute preisw. Speisen.

Hochachtend

Chr. Jacobi,

langjähriger Kellermeister einer Weingrosshandlung.

**Wein, Bier,
Apfelwein**

„Pfälzer Hof,“

Grabenstrasse 5. 4793

Zeitungs-Matratze

per Nies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Samstag, den 14. April 1894:



Bock-Ale.



Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

**Rothe
Kreuz-
Lotterie**

Ziehung 18. bis 20. April 1894.

Hauptgewinne 50,000, 20,000 etc.

Originallosse à M 3, Porto und Liste 30 Pf.

Anteile 1/3 M 1.75, 1/4 M 1, 10/2 M 17, 10/4 M 9.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W.
Potsdamerstr. 71.

Baar

ohne Abzug
auszahlbar.

F 148

Freiburger Geld-Lotterie, Ziehung 12.-13. April,

Hamburger Geld-Lotterie, Ziehung 17.-19. April,

Marienburg. Geld-Lotterie, Ziehung 21.-22. Juni,

1/3 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk., 1/5 1 Mk., 1/6 50 Pf.,

empfehlen

Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt),

Langgasse 51.

Stuhlmacherei

von Karl Kappes befindet sich jetzt

4757

Moritzstrasse 14.

Großer

Möbel- u. Betten-Verkauf,

auch Theilzahlung ohne Preisaufschlag.

Ph. Lendle, 22. Marktstraße 22.

Für Umzug.

Zehrschilder mit Schrift

in allen Größen empfiehlt billigt

4149

Häfnergasse 16. M. Stillger, Häfnergasse 16.

Wir empfehlen Jedermann ein

vorzügliches Glas Apfelwein

im „Pfälzer Hof“, Grabenstraße.

4794

Mehrere Stammgäste.

Möbel - Fabrik und -Lager
VON
D. Levitta,
Schützenhofstrasse 3, 1.
hält sich bei Bedarf
bestens empfohlen.

Solide gute Arbeit.
aufmerksame Bedienung.
billigste Preise.
ausgezeichnete Auswahl.

4805

Compot-Früchte:

2-Pfd.-Dose	Zwetschen	75 Pf.
2	Birnen und Mirabellen	85 "
2	Kirschen	1.10 Mk.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 4807

Rindfleisch 54 Pf. Gde Steingasse und Schachtstrasse.

Gemischte Obst-Marmelade Pfd. 30 Pf.

Mirabellen-Marmelade " 40 "

Aprikosen-Marmelade " 50 "

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 4807

Gute Kartoffeln zu verkaufen Niehlstrasse 3, Mittelbau Part.

Rußkohlenries

von Feinrußkohlen, bester und billigster Herdbrand, per 1000 Kilo 12 Mk. frei Haus, empfiehlt

Th. Schweissguth,

Holz- und Kohlenhandlung,
Neurostrasse 17.

Gartenfies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinfles in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstrasse 28, Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten.

2904

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Formulare

für den Ärztlichen Ber

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Münzen, gold. u. silb., w. zu d. höchst. Preisen

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann,** Messergasse 24.

geb. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwe

2c. 2c. kauft stets zu höchsten Preisen. Anfertigung nach Maß,

Reparaturen sofort gut und billig in eigener Schuhmach-

Schneiderwerkstätte. **P. Schneider,** Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Größtenteils ein Geschäft u. kauft getr. Herren- u. Damenkleider,

Silber u. f. w. zu sehr g. Pr. **H. Friedrigger,** Goldgasse 10.

Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren-

Damenkleider, Gold, Silber, Pfandscheine

Möbel u. f. w. **J. Birnzwieg,** Goldgasse 12.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

f. geb. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahr-

Instrumente, Möbel u. ganze Einrichtungen. Bei Bestellung l. ins h.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für

Teppiche, Pianinos, Eisgeräthe u. f. w.

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel, Teppiche, Klei-

Schuhwerk, Gold- und Silberfachen und Pfandscheine.

Karl Kunkel, 13. Hüfnerstraße 13.

Gebrauchte Herren-Kleider,

Uniformen, Gold, Silber und Brillanten, sowie Möbel, Pfandscheine

ganze Nachlässe kauft stets zu höchsten Preisen

S. Rosenau, Messergasse 12.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene

u. Damenkleider, sowie f. Gold- und Silber-

Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten

Kaufsummen. **Jos. Birnzwieg,** Messergasse 24.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. 12.

an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht ein harter Einspanner-Wagen für

Fuhrwerk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter Krankenwagen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. P. 67

den Tagbl.-Verlag erbeten.

Conditorei-Ofen,

kleiner, wenig gebrauchter (von Gebrüder Röder), zu kaufen

Gest. Off. mit Preisangabe unter D. S. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Erkerstube, ca. 280 x 260, sowie zwei

Läden, ca. 280 x 260 u. 280 x 105, zu kaufen

Offerten mit Preisangabe unter D. S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Eine gut gehende Bäckerei, pr. Lage, Gehaus, gute Kunden

verkaufen. Offerten unter H. H. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Ein freigelegter Concertflügel von **Stein**

& Sohn, Göttingen, ist billig zu ver-

kaufen. **Bleichstraße 25.**

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten

sowie Deckbetten und Kissen billig zu ver. Ellenbogengasse 13, 1.

Möbel- und Betten-Verkauf.

Billig zu verkaufen sind verschiedene Betten mit hohen u. nied-

Hauptern, 1- u. 2-bürige Kleider- u. Nachenschränke, 2-

kommode, Nachtschreibe, Barockstühle, gew. Stühle, polstre-

te, Tische, Sophas, Divans, Chaiselongues, einzelne Betten

Belienstrasse 28, 8th. Part.

Im Ausverkauf Manergasse

sind noch schöne Betten zu verkaufen, Kuchbaum mit Kuchbaum-

und Tannen mit Seegrasmatten, eine Garnitur Blüschmöbel,

Schränke, Spiegel und alle Arten andere Möbel.

Franz Martini, Wwe.

Auch ist der Laden mit Wohnung zu vermieten.

Ein gutes Bett (Ruhb.), ein Kinder-Schwagen u. verschiedenes Andere zu bl. Blücherstr. 14, Part. 4843
 Ein nuss-pol. Koff.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachtschiff billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 2916
 Ein fast neues Bett b. zu verl. Schwalbacherstr. 17, 3 St. h. 4709
 Bettstellen, Sprungbetten, Matratz. und Seit billig zu verkaufen Seidenstraße 25, Part. 3704

zweischlät. Bettst. m. Sprungb. u. Kell. bill. Frankenstr. 6, 2. 4386
 Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Bettstellen und Stissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ablösung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leichter. 23432

Speisezimmer-Einrichtung, hochfein, billig zu verkaufen Bleichstraße 23. 4790

Eine Plüsch-Garnitur (dunkel kupfer) für 240 Mk., ein weißes Sofa u. zwei Stühle, Ueberzug wählbar, eine Ottomane und ein brauchter, sehr gut erhalt. großer Schlaf-Divan billig zu verkaufen bei P. Weiss, Langgasse, Morisstraße 6. 3318

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Bahnhofsstr. 21, 3 St. r. 897

Eine gut erh. Garnitur, Sopha und 6 Stühle, dunkelrot, gepolster Plüsch, billig zu verkaufen Seidenstraße 28, Erdbs. 2 St. 3184

Eine fast neue Plüschgarnitur, Sopha und 6 Sessel, billig zu verkaufen Goldgasse 12, Laden. 4804

Keine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Eine Kameltaschen-Garnitur, Sopha und 4 fl. Sessel, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Stiffstraße 12, Stb. 1 Tr. 3128

Sehr schöner Kameltaschen-Divan billig zu verkaufen Althausgasse 17, 1 Tr. 4209

Ein Parosofopha, 6 Stühle (gebraucht), 1 Tisch, 1 Spiegel billig zu verkaufen Friedrichstraße 13, 1. 4497

Ein eleg. dreith. Kameltaschen-Divan, neu, billig zu verkaufen Schloßbergstraße 27, Part. 3806

Chaiselongue, 1 u. Sopha, 1 Koff.-M. b. abg. Michelsb. 9, 2 I. 4289

Möbel billig zu verkaufen.
 2 Plüschgarnituren, versch. vollst. Betten, ein- u. zweith. Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, Waschtische, 1 Pfeilerstuhl mit Trümeau, einzelne Bettstellen, Matratzen (Kohlbau u. Seegrass), runde und ovale Tische, Küchentische, 1 Bügelstisch, 6 Eichen-Speisetische, geschmückte hochfeine Herren- und Damen-Schreibtische, gepolsterte Sessel, 1 schöner Bücherschrank, Consollen, Badgarnituren u. dergl. Goldgasse 15.

Gelegenheitskauf. 2 Sopha, fast neu, und ein Kinder-Schwagen b. abzug. Adlerstr. 51, Stb. 3891

Zwei noch fast neue Schuhmachermaschinen billig zu verkaufen. Blücherstraße 16, Part. 3891

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstraße 8. 2769

Zwei Theken
 ein schöner Glas-Schrank, für ein Kurzwaarengeschäft passend, billig zu verkaufen 43. Schwalbacherstraße 43.

Großer Klavierstuhl billig zu verkaufen Langgasse 5 bei P. Flory. 4695

Ein gebrauchter Landauer (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen Röderstraße 4. 3349

Landauer in gutem Zustande (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen Adlerstraße 57. 4690

Ich beabsichtige, mein Gespann zu verkaufen. Dr. Holm. Säterstein.

Ein gebrauchtes sechsfüßiges **Bread** billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 3107

Ein **Bread** billig zu verkaufen Westendstraße 4, 1 St. 3107

Ein fast neues sechsfüßiges **Bread** billig zu verkaufen. W. Müller, vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 26. 3839

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federkissen und ein Schnepf. Wellerstraße 15. 3839

Eine leichte Federrolle mit Patent-Läusen zu verkaufen Seidenstraße 12. 3821

Ein neuer Geschäftswagen, eignet sich für verschiedene Geschäfte, neues Halbverdeck zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter Kasten mit Verdeck, verschiedene gebrauchte Halbverdecke und Landauer billig zu verkaufen Römerberg 23. 4091

Ein ich. R.-Ziwwagen b. zu verl. Ellenbogengasse 7, Stb. 2 rechts. 4674

Ein Liege- und Ziwwagen billig zu verkaufen Goldgasse 10, im Laden. 4674

Ein englischer Patent-Kinder-Wagen ist nach 1 1/2-jähriger Benutzung für den besten Preis von 35 Mk. zu verkaufen Adelhaidstraße 8, 1. 4091

Ein eleganter großer Zwiwwagen mit guten Federn und Kissen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 28, Comptoir. 4091

Ein erhaltener Kinderwagen (Liegewagen) billig zu verkaufen Langgasse 6, Part. 4091

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen Adlerstraße 57, Partierre 4177

Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verl. Seidenstr. 3, 2 I. 4177

Ziwwagen, Verstell-, Tisch bill. zu verkaufen Nerostraße 25, 1 St. 4177

Gebr. Pneumatik-Räder zu verl. Frankenstr. 14, 1. 4177

Verschiedene, sehr gut erhaltene Fahrräder mit Hartgummi unter Garantie billig zu verkaufen Goldgasse 15. 4386

Ein Tragriemen und ein Paar gut erhaltene Krücken billig abzugeben Seidenstraße 30, Part. 4386

Ballonsessel für zwei Seiten nebst Ballonjalousien werden abgegeben. Näh. Albrechtstraße 17, Part. 1. ca. 600 Stück leere Cigarren-Röhren preisw. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4768

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen Adlerstraße 57, Partierre 4177

Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verl. Seidenstr. 3, 2 I. 4177

Ziwwagen, Verstell-, Tisch bill. zu verkaufen Nerostraße 25, 1 St. 4177

Gebr. Pneumatik-Räder zu verl. Frankenstr. 14, 1. 4177

Verschiedene, sehr gut erhaltene Fahrräder mit Hartgummi unter Garantie billig zu verkaufen Goldgasse 15. 4386

Ein Tragriemen und ein Paar gut erhaltene Krücken billig abzugeben Seidenstraße 30, Part. 4386

Ballonsessel für zwei Seiten nebst Ballonjalousien werden abgegeben. Näh. Albrechtstraße 17, Part. 1. ca. 600 Stück leere Cigarren-Röhren preisw. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4768

Billig zu verkaufen
 steinerne Thürgestelle, Haus-, Stuben- und Glasflügelthüren, Kuchentische, eichene Riemenboden und Bretter, Jalousiekläden, Treppen, Sandstein-ritze, Guss-Säulen, Gartenpfosten, Lagerholz, Bauholz u. f. w. bei Adam Fürber, Feldstraße 23, oder Franz-Abtstraße 10. 4165

Kell., Varron, Schanzen u. f. w. billig zu verkaufen Nerostraße 7. 4751

Pferdestall für 2 Pferde, mit Klemme, Hen- und Haferboden nach Zeichnung, complet, sowie zwei Thore und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Näh. Morisstraße 28, Comptoir. 3115

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. Kiser, Nerostraße. 1086

Regenpumpe zu verkaufen bei Sauter, Nerostraße 25.

Blühender Rosmarin, Korallen-Bäumchen u. w. Mangel an Raum billig zu verkaufen Rheinstraße 56, Stb. 2 St. 4308

Veranda in Holz, 12 Meter lang, 2 1/2 Meter tief, gut erhalten, für Gartenhaus geeignet, zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 6, 2. 4308

Gartenschlauch mit Strahl, 30 Meter lang, billig zu verkaufen Bleichstraße 25.

Circa 15,000 gute Backsteine und Brennholz zu verkaufen Franz-Abtstraße 10. 4520

Adam Fürber.

Ein Arbeitspferd zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Arbeitspferd, junges, sehr kräftiges fehlerfreies Thier, lammstommt, ohne jede Untugend, steht zum Verkauf Mainz, Hauptweg 63. (No. 26123) F 66

Zwei gute Arbeitspferde zu verkaufen, ev. mit Wagen, Karren u. Pferdegeschirr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4781

Hund, großer gelbbrauner, billig zu verl. Victoriastr. 27, 1. 2046

Ein kräftiger Fox-Terrier billig abzug. N. Seidenstraße 14. 4732

Ein adter wackamer Löwenstich zu verkaufen Römerberg 20, 1. 3-4 Monate alt, als Hordhund oder zum Jagen geeignet, billig zu verl. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 4760

Sprosser Nr. 15, c. Umf. Nr. 5 zu verkaufen Michelsberg 2.

Eine ungarische Drossel zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Part. 4245

Eine Grube saurer Mist zu haben Schachtstraße 15

Verschiedenes

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

Dr. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerfeld, Kreis Hörter, Westfalen.

Mein San-Bureau befindet sich jetzt 4180

Louisenstraße 6.

Karl Schultze, Architekt.

Meine Wohnung befindet sich seit 1. April 4298

Wellerstraße 25, 1 Tr.

Frau Elchmann, Hebamme.

Energische und fleißige Herren finden als Agenten bei einer Deutschen Lebens- u. Sterbekassen-Versicherungs-Gesellschaft bei entsprechender Leistung gegen ein monatliches Anfangsgehalt von 100 Mk. angenehme u. dauernde Stellung.

Offerten unter A. 3482 an Hehr. Eisler, Annoncen-Expedit., Frankfurt a. M. erbeten. (E. F. a 577) F 39

Locomobilen, 6 u. 8 Pferdekr., zu verl. b. Joseph Braun, Cassel.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,
wohnt Kerostraße 12. 331

Ellenbogengasse 6
werden Rohr- und Strohhühle geflochten, reparirt und polirt. 1085

Stühle
jeder Art werden billig und gut geflochten, polirt und reparirt in der
Stuhlmacherei von **Karl Kappes**, Moritzstraße 14. 4756

Costüme jeder Art werden nach dem neuesten
Schnitt geschmackvoll und gut sitzend
angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh.
Balramstraße 27, 1 St.

Damen-Costüme,
Mäntel, Capes, Spitzen-Umhänge werden elegant und preiswürdig
angefertigt, getragene modernisiert. Rheinstraße 87, 3. 4710

Perf. Schneiderin empf. sich in u. außer dem
Hause. Hellmundstr. 54, B. 1.
Durchaus erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen
eleganter Costüme außer dem Hause. Körnerberg 12, 2. St.

Geübte Näherin sucht noch Kunden. Die. empf. sich bei. zur Anf.
v. Knaben-Anzügen u. Kinderkleidern. Schützenhofstraße 3, Bdh. 3 St.

Schirme werden reparirt und überzogen, sowie Brochen, Fächer etc.
reparirt. **Ad. Lettermann**, kleine Schwalbacherstraße 14.

Wiedes! u. billig angef. Dogheimerstraße 18, M. B.
NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn
Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Wiedes.
Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt
Albrechtstraße 34. 4556

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angestrich.
Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angestrich.
Grobe Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität
Wolle. — Auch werden alle Tapezirer-Arbeiten an-
genommen unter billigster Berechnung. 1534

H. Neumann.
11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und
billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle
geschlump. Näh. **Michelsberg 1**, im Korb- u. Holzwaarenladen. 1790

Perfekte **Bügelin** nimmt Kunden an. Hellmundstraße 54, Part. 1.
Eine perfekte **Bügelin** sucht noch einige Kunden. Näh.
Heldstraße 19, 2 Tr.

Ein starkes Mädchen sucht noch einige Kunden zum
Waschen und Putzen. Frankensteinstraße 5, Part.

Gandshuhe werd. schön gew. u. adst gefärbt Weberg. 40. 4766

Bettfedern werd. mittels Dampfapparat gereinigt Albrecht-
straße 30. Auch im Verein d. Eigenth. 2903

Ich empfehle meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerlei**
auf Neu. Frau **Kröck**, Witwe, Kirchgasse 27, Hth. 1 St.

Gardinen-Wäscherei, Spannerlei Dranienstraße 3, Part. 3900

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näh. Kir-
gasse 15, im Cigarettenladen.

Massente Frau **D. Link**, wohnt Schulberg 11, 1 r. 23430

Von heute an wird bei mir, **Bleich-Anstalt Kerothal**, gebleicht.
Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Kellersstraße 17, sondern **Kero-**
thal 18, bei der Bleiche. 4598

Achtungsvoll **H. Schneider.**

Schildlein und gute Gartenerde abzugeben Lonsienstraße 17.

Eine kinderl. Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4809

Alleinst. Fr. ge. Alters, im Geschäft und Haushalt thätig, w. die
Bekanntheit eines Herrn in ges. Lebensf. beh. Heirath zu machen. Nur
ernstgem. Offerten unter „Einsam“ postlagernd erbeten.

Verloren. Gefunden

Verloren
4,50 Meter gehäkelte Spitze am vergangenen Freitag in der
Bertram- oder Bleichstraße. Abzugeben gegen Belohnung Bertram-
straße 15, Part. 4779

Gefunden vor 8 Tagen in der Sonnenberger-
straße ein **Padet mit Damen-**
Garderobe. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4759

Kanarienvogel, dunkler Kopf, entflohen Zimmermannstraße 8.

Eine weiße Taube (Blauenchwanz) am 9. d. M. abhanden gekommen
Abzugeben gegen Belohnung Kellersstraße 1, 1.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vatern, Vater,
Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Schreiner Franz Hand,
nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag um 2 Uhr vom Leichenhause
aus statt.

Danksagung.
Herzlichsten, innigsten Dank für die große Theilnahme
und reiche Blumenpende bei dem uns so schmerzlichen be-
troffenen Verluste durch den Tod unseres unvergeßlichen
Sohnes und Bruders,

Heinrich Weil.

Besonderen Dank seinen Herren Vorgesetzten und
Kameraden der 8. Comp. des Bad. Gren.-Regiments Kaiser
Wilhelm I. No. 110 für die durch Entsendung eines
Deputirten und Ueberreichung eines Kranzes bewiesene
Theilnahme. 4800

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Weil, Wwe.

Unterricht

Wer ertheilt einem jungen Kaufmann gründl. franz. Unterr.
bei wöchentlich 2 Stunden? Gefl. Offerten mit Preisangabe
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jungen Damen u. Mädchen erth. gründl. Unterricht im Latein
Griechischen ein best. empf. Oberlehrer. Wo? sagt der Tagbl.-Verl.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. un-
erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2.

Eine junge Engl. erth. Unterr. zu maß. Preise. Postlagernd M.

Prof. **Nicole**, Dogheimerstraße 10, beginnt am 16. d. M. mit
neuen französischen Kursus (Gram., Convers. u. Styl) für
J. u. Mädchen. Anmeldungen dafelbst.

Italienischer Unterricht wird von einer Itali-
enin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Französin erth. Unterr. Fr. maß. Paulbrunnenstraße 7, 2. Et.

Kunstmalerei aus München, Porträtist, er-
theilt gründlichen Unterricht im Zeichnen
Malen (Vorbereit. für Kunstacademien). Postlagernd G. O. 1894

Pianistin Kath. Zech, Karlstrasse 18.

wünscht wieder einige Stunden zu belegen. 480

Gründlichen Violin-Unterricht
ertheilt **Robert Fischer**, Dranienstraße 35, 3. L.

In einigen Tagen beginnt ein

Kursus für Spitzenklöppeln und Knüpfarbeit.

Honorar 10 resp. 15 Mark. 1-2 Damen können noch theil-
nehmen. **Victor'sche Schule**, Taunusstraße 18.

Zwei Klöppelkissen mit angefangenen Arbeiten sind zur
Besichtigung im Schaufenster ausgestellt.

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode erteilt die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4362

Verpachtungen

Lagerplatz

an der neuen Evangel. Kirche, scither v. der Firma Gail benutzt, z. 1. Sept. zu verpachten. Näh. b. d. Eigenthümern, Kraft, Dohheimerstr. 18, und Strauss, Webergasse 5. 4252

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787
Herrschaftl. Villa, feinste Furlage, mit gr. Garten, Preis 120 Tille (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vl. Näh. b. C. Wolff, Weilsir. 5. 17487

Nette fl. Villa vor Sonnenberg, 8 Zimmer, 5 Mansarden zc. haltend, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 3238

Al. conf. Landhaus m. gr. Obsthof, 8-10 Min. v. d. Kuranf., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch C. Specht, Wilhelmstraße 40 hier.

Herrschaftliches Haus Adolphsallee 19 zu verkaufen. Eckhaus, auch als Etagenhaus zu gebrauchen. Großer Saal, Stall und Zubehör für vier Pferde. Drei Balkons, Vorgarten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr Vormittags. 4005

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim F85 Justizrath Dr. Herz hier, Adelhaidstraße 24.

In Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. H. Feldmann ist dessen In der Victoriastraße 5 zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingang zu schellen. 1938

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Mansarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Haus für Privat- und Geschäftsleute, nächst der Adolphsallee, im besten Zustande, billig zu verkaufen. Näh. W. May, Jahnstraße 17. 3666

Ein neuerb. hübsch. fl. Haus in angen. Lage, mit 4 Wohnz., Vor- u. Hintergärtch. (für Lehrer, Beamte, fl. Rentner sehr pass.) aus erster Hand auß. preisw. für 54,000 Mk. zu verk. Gest. Off. unter U. M. 261 an den Tagbl.-Verlag. 4479

Villa, enth. 7 Zimmer zc., nebst Hinterh. mit groß. Garten, ca. 40 eble Obsth., in nächster Nähe einer Dampfstation, zu verkaufen durch M. Linz, Mauergasse 12. 4062

Ein neuerb. sehr rentabl. Eckhaus in guter Verlehrs. Lage des südl. Stadth., mit Doppelw. und Laden, Alles verm., beträchtl. Ueberfl. (Laden mit Wohn. vollst. frei), preisw. zu verk. Gest. Off. u. V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag. 4480

Bertanische, verkaufte Geschäftshaus (Wirthschaft) guter Anlage; leichte Beding. Näh. Tagbl.-Verl. 4315

Haus mit flottgehender Wirthschaft, in bester Lage, mit kleiner Anzahl. zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstraße 36.

Ein rentabl., 6 % rentir. Landhaus mit 3 Et., in d. Nähe des Hochr., aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. Gest. Offerten unter T. M. 260 an den Tagbl.-Verlag. 4478

Haus mit Thorsahrt, Hofraum, Werkstat., rentir. Wohnung u. Werkstat. frei, mit 2000 Mk. Ang. zu verk. durch Schüssler, Jahnstraße 36.

Ein Gut von 60 Morg. mit Gastwirthschaft, an der Landstraße bei Gemünden (Unterfranken), wegen Krankheit des Besitzers mit Invent. für den billigen Preis von 26,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahl. — Gut v. 200 Morg., ebenf. guter, mit bekannter Bonität, weg. Zurückzieh. d. bejahr. Besitzers, in der Nähe einer Bahnstat. bei Fulda, für 45,000 Mk. — schönes herrschaftl. Gut (200 Morg.) mit guter Obsthof, in herrlicher Lage des Odenwaldes, Abtheil. halber für 90,000 Mk. mit 20,000 Mk. Anzahl., verschiedene empfehlensw. Güter in Hessen, Bayern zc., in verschiedener Größe, werden nachgewiesen — herrschaftl. Gut bei Heusenborg, in geschützter schöner Lage, und herrschaftl. Gut von 300 Morg. bei Eichstadt weg. Zurückzieh. der vermög. alten Besitzer sehr preisw. zu verkaufen, auch wird irgend ein Besitzthum in Zahlung angenommen, durch die Güter-Agentur von 4464

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

Gut von 900 Morg. Domäne zu cediren, Pacht noch 10 Jahre. 4487

Imand, Al. Burgstraße 8.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Wiegerei

oder ein dazu event. geeignetes, wird zu kaufen gesucht durch Fr. Gerhardt, Tannusstraße 25. 4374

Geldverkehr

Hypotheken-

J. Meier.

Tannusstrasse 18.

Agentur.

4770

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capital zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 4061
25-35,000 Mk. find g. vorzügl. 2. Hypoth. a 4 1/2 % zu verg. Offert. (ohne Verm.) unter L. M. 253 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

50-60,000 Mk. find gegen 1., auch vorzügl. 2. Hypoth. zum 1. Juli, 30,000, 25,000 Mk., 15,000 Mk. u. 3-4000 Mk. jetzt zu verleihen durch Ludw. Winkler, Karlstraße 13, Bart.

30-40,000 Mk., 50-60,000 u. 80,000 Mk. auf 1. Hyp., sow. 10,000 Mk., 15-20,000 u. 25,000 Mk. a. 2. H. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 4068

6500 Mk. auf das Land zur 1. St. oder hier g. vorzügl. 2. St. zu verg. d. Lud. Winkler, Karlstraße 13, B.

9-12,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gest. Off. unter R. P. 322 an den Tagbl.-Verl. 4668

20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gest. Off. sub O. P. 322 an den Tagbl.-Verl. 4666

12-14,000 Mk. a 1. Hypothet per sofort auszuleihen. Offerten unter F. R. 328 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. a. Hypothet auszuleihen bei Ch. Falke, Nerostraße 40.

70-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % Zins. auszul. Das Capital kann auch getheilt werden. Gest. Off. sub G. S. 359 an den Tagbl.-Verl. 4812

20,000 Mk. auf g. Nachhypoth. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 4785

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf einen eleganten Neubau in feinsten allererster Geschäftsfrage werden 40 bis 50 Tille Mark a 4 1/2 % an 2. Stelle gleich nach der Bank von prima Zahler per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter F. R. 310 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten. 4916

12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

60,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auf ein Geschäftsh. in Mitte der Stadt zum 1. Oct. zu 4 1/2 % Zins. gest. Gest. Off. sub P. P. 323 an den Tagbl.-Verlag. 4667

Wer leih gegen

gute Sicherheit 4-5000 Mark?

Gefällige Offerten unter J. P. 317 an den Tagbl.-Verlag. Nach Viebrich a. Nh. auf prima Hypothet 12,000 Mk. von einem gut situirten Geschäftsmann zu 4 1/2 % gesucht. Off. unter D. R. 334 an den Tagbl.-Verlag. 4707

Gefucht 40,000 Mk. auf 1. Hypothet halbe Tage. Offerten sub R. R. 340 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf 2. Hypothet zu 4 1/2 % per 1. Oct. zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter C. H. 707 an den Tagbl.-Verlag. 4200

8000 Mk. zu 5 % auf gutes Geschäftshaus in Mitte der Stadt gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter V. R. 350 an den Tagbl.-Verlag.

14,000 Mk. a. sehr gute 2. Hyp. auf 1. Nov. von einem prima Zinsg. gesucht. Off. u. C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag. Verm. verbeten.

Miethgesuche

Wohnung mit Pension für drei Damen in guter Lage für sofort gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Preisangabe an das Conservatorium Rheinstraße 54. 2899

Gesucht

ein möblirtes Zimmer mit Kost in Wiesbaden, Viebrich oder Umgebung von einem Fräulein, das einige Monate zurückgezogen zu wohnen wünscht. Off. mit Preisangabe unt. U. R. 349 an den Tagbl.-Verl.

Herr aus bester Familie sucht in einer Villa, wo Gartenbenutzung freisteht, für lange bei gebild.

Leuten Logis per sofort. Off. u. O. R. 344 a. d. Tagbl.-Verl.

Großes Magazin für Fesen und Herde gesucht. Offerten unter N. R. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Eine herrschaftl. Villa mit mindestens 12 geräumigen Zimmern, wovon 2-3 im Dachgesch. sein können, sowie möglichst grossem schattig. Garten, zum nächsten Frühjahr auf 3 bis 5 Jahre, am liebsten mit Vorkaufsrecht, zu mieten gesucht. Preis bis 7000 Mk. Höhenlage nicht ausgeschlossen.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 15. 2881
Hinderloses Ehepaar sucht per 1. October in gutem Hause 4 Zimmer mit Zubehör u. Mädchenkammer in der Etage im Preise von 1000 Mk. in der Nähe des Kurhauses oder Kochbrunnens. Offerten erbeten unter **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October von H. ruhiger Fam. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, mit Garten oder Balkon bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **G. P. 315** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Friese, Emserstraße 19, möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 1788

Mainzerstraße 44, 1,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Marktstraße 12, 2 St., fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.

Pension Stiftstraße 21, Bel.-Et., fein möbl. Zimmer 7-10 Mk. per Woche. 2623

Pension Taunusstraße 1, Ecke d. Wilhelmstr. Schöne

Fremden-Pension Taunusstraße 6, 2 St., neu eingerichtete, schön möbl. Zimmer m. u. o. 2442

Pension. Süß- u. Mineralwasser-Bäder im Hause.

Herren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Bequeme Villa

mit Garten in hübscher gesunder Lage, 12 Zimmer, Bad und sonstiges Zubehör (auch für zwei Familien eingerichtet), für 3000 Mk. zu verm. Näh. b. 2136
Architekt **L. Meurer, Friedrichstraße 46.**

Villa Nerothal 45

ist Wegzugs halber sofort billig zu verm. event. zu verkaufen. Anzuz. Morgens v. 10-12, Mittags v. 3-5 Uhr. 2882

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 168

Langgasse 25 ist ein großer Laden mit zwei Schaufenstern auf 1. October 1894 zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 12 bei Herrn Simon Hess. 2813

Nichelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung und großem Arbeitsraum, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2746

Schachtstraße 30 ist ein Laden zu vermieten. 2384

Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 1881

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 1281

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 6

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., per 1. April zu vermieten. 180

Wohnungen.

Ecke der Adler- und Kettnerstraße eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, sowie eine leere und eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. **Hotel Schweinsberg.**

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 1140

Elisabethenstraße 27 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2901

Friedrichstraße 29 Wohnung 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Friedrichstraße 35, behör. für Bureau geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2861

Friedrichstraße 45 eine abgeschl. Part.-Wohn., 2 B. u. Küche, zu verm. 2844

Geisbergstraße 14, 2. Et., Mansardw. m. Keller a. einz. Verh. z. v. 2844

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 1444

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Dolphsalice, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 2177

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Cloier im Abbruch, auf gleich oder später zu verm. Die Wohnung ist neu renoviert u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Willh. Born, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 8.** 978

Kellerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine im 1. und eine im 2. Stod, auf 1. Juli zu vermieten. 2847

Kellerstraße 7 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör (1. Stod) auf 1. Juli zu vermieten. 2543

Lahnstraße 3, Grds. Part., Wohnung von zwei Zimmern und Küche, mit oder ohne Pferdehall, sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 11, Part. 2870

Lahnstraße 3, Frontspitze, ein gr. Zimmer und Küche per sofort. Näh. Dohheimerstraße 11, Part. 2883

Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1608

Marktstraße 12 ein sonniges Zimmer u. Küche, neu hergerichtet (8 St.), billig zu verm. 2443

Marktstraße 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhiger

Müthier (monatl. M. 20.-) zu vermieten. 2443

Mauergasse 11 eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2595

Nichelsberg 6 Mansardwohnung, 2 Zim., Keller, auf gl. zu verm. 2595

Northstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Dachlogge),

und 2 Zimmer, Küche (Abbruch) im Parterre zu vermieten. 2642

Neugasse 12, Seitenbau Part., eine abgeschlossene Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Laden. 2843

Oranienstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad etc. für gleich oder später zu verm. Näh. das. ob. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Ballmann.** 2516

Oranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Bad auf 1. April zu vermieten. Näh. Northstraße 70, Part. 1254

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. 188

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2889

Rheinstraße 84, 2. Et., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 2433

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049

Röderberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1086

Roonstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1801

Roonstraße 6 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2558

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Angesehen nach vorheriger Anmiete. 1903

Näh. Rheinstraße 22, B. B.

A. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1946

Taunusstraße 1, 2. Et., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Westrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2811

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27 sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz auch getheilt, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 2881

Am Rhein (Unter Viebrich) herrschaftl. Villen-Etage preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2881

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstrasse 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpar. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Louisenstrasse 3, Part., ist Anfangs April eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde u. Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. v. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstrasse 32, 2 Tr., frdl. möbl. Z. mit sep. Eing. zu verm. 2898

Adelheidstrasse 45, Bel-Etage, feine Südzimmer. Bad. 2199

Adlerstrasse 6, nahe der Gasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 2384

Adlerstrasse 10, Hth. 1 St., ist ein möbl. Zimmer mit oberer Kasse zu vermieten. 2859

Abrechtstrasse 30, 3 r., gut möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz. 2816

Abrechtstrasse 31 find 2 fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2670

Bärenstrasse 2, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten (mit Kasse der Monat 24 M.). Näh. Bärenstrasse 2, 1. St. 1. 2658

Bahnstrasse 3, 1 St., zwei schön möbl. Zimmer zu v. 2549

Bahnstrasse 20, Stb. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2857

Bleichstrasse 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstrasse 15 a, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 1704

Bleichstrasse 37, Hth. 1. St. L. fl. möbl. Zimmer zu verm. 2908

Blücherstrasse 7, 2 r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu v. 2205

Dr. Burgstrasse 14, 2. St., find möblierte Zimmer zu vermieten. 2907

Dohheimerstrasse 24, Bdh. 2 St., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2897

Dohheimerstrasse 30 a, 1. St., gr. möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 2808

Emmerstrasse 19

einzelne und zusammenhängende gut möbl. Zim. preisw. zu verm. Mit guter Pension. 50-70 M. monatl. 2141

Faulbrunnstrasse 6, 1. St., e. freundl. möbl. Z. b. zu v. 2681

Faulbrunnstrasse 11, 2. hühlich möbliertes Zimmer, ev. m. Cab. billig zu vermieten. 2157

Frankenstrasse 10, Part. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2003

Frankenstrasse 11, 1. St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 2906

Frankenstr. 12, Bdh. 3 Tr., links, freundlich möbl. Z. an ein od. zwei anst. Leute zu verm. 2679

Friedrichstrasse 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2829

Friedrichstrasse 44, 2. St., ein großes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2857

Friedrichstrasse 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Geisbergstrasse 20

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2197

Gochstrasse 1 a möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 2495

Goldgasse 2 a, 2 St. l., möbl. Zim. mit 1-2 Betten zu verm. 2920

Goldgasse 3, Speccerladen, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten; darsich erhalten zwei Arbeiter Schlafstelle. 2822

Goldgasse 12, Laden, zwei schöne möblierte Zimmer zu verm. 2629

Seleneustrasse 15, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2687

Seleneustrasse 40, Part., ein einfach möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2687

Seleneustrasse 47, 2 St., ein gut möbl. Zim. mit ohne Pension zu verm. 2435

Seleneustrasse 28, 3 l., 1 oder 2 möbl. Zimmer zu vermieten (mit oder ohne Pension). 2435

Jahnstrasse 2, 2 r., Ecke der Karlsruh., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2253

Jahnstrasse 30 zwei schön möblierte Zimmer zum billigen Preise von 30 M., auch Clavierbenutzung, abgegeben. 1950

Jahnstrasse 36, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2882

Kaiser-Friedrich-Ring 23, B., gut möbl. Z. m. sep. Eing. zu v. 2144

Karlstrasse 2, 1 St., e. sch. einf. m. Z. zu v. od. zw. Leute erh. Logis. 2667

Kirchgasse 3, 1 St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2667

Kirchgasse 40

möblierte Zimmer zu vermieten im 1. u. 2. St.

Louisenstrasse 42, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 2884

Louisenstrasse 43, 2. St. links, Salon mit Balkon und Schlafzimmer (gut möbl.) sofort zu vermieten. 2884

Martstrasse 12, 2 St., schön möbl. Zimmer m. u. o. Pension z. verm. 2884

Mauergasse 11 ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2540

Neuberg 10, 2. St., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu verm. 2540

Neuberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2530

Moritzstrasse 6, Bdh. 2. St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2530

Villa Mozart,

Mozartstrasse 1 a, Ecke der Sonnenbergstrasse, gut möbl. Zimmer und möbl. Wohnung m. eing. Küche zu vermieten. 2854

Nerostrasse 12 schön möbliertes Zimmer monatl. für 15 M. zu vermieten. 2854

Nerostrasse 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nerostrasse 31, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Nicolasstrasse 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2884

Nicolasstrasse 22, 4.

f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2871

Oranienstrasse 37, Gartenh. 2 rechts, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2233

Rheinstrasse 20, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 2688

Rheinstrasse 46 möbl. Zimmer zu vermieten. 2369

Rheinstrasse 62, 3 St., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2289

Richtstrasse 7, Hinterh. Dachl. L., ein möbl. Zimmer mit Kasse an einen Herrn zu vermieten. 2904

Röderallee 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2871

Römerberg 3, 1 St. r., zwei g. möbl. Z. m. o. ohne Pension z. v. 2875

Römerberg 3, 2 r., e. m. Z. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 2871

Römerberg 14 schön möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Zu erst. 3. 2871

Saalgasse 8, Stb. 2 St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2532

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532

Schulberg 19 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten. 2489

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 2266

Schwalbacherstrasse 34 2-3 freundlich möbl. Parterrezimmer mit Garten und guter Pension (auch an Leidende) zu vermieten. 2266

Schwalbacherstrasse 34 (Allerseite), 1 l., 2 eleg. möbl. Zim. zu verm. 2826

Schwalbacherstrasse 75, 1 St., sch. möbl. Z. m. 2 Betten z. v. 2826

St. Schwalbacherstrasse 9, 1. möbliertes Zimmer mit separatem Eingang mit und ohne Kasse zu vermieten. 2680

Sedanstrasse 5, Bdh. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2436

Steingasse 31, 2 St. l., möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu verm. 2823

Steingasse 19, Part. rechts, ein möbliertes Zimmer zu verm. 2536

Wellrichstrasse 3 ist ein gr. gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 2394

Wellrichstrasse 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 1356

Wellrichstrasse 11 ein freundl. gut möbl. Zimmer (Parterre) mit Pension an einen herrl. Herrn (auf Wunsch mit Pianino) zu vermieten. 2689

Wellrichstrasse 43, 3 St. r., schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 2689

Wilhelmstrasse 6 schön möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2882

Möbl. Zimmer zu vermieten Abrechtstrasse 6, Hth. l. 1447

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Pfarrhause. 2662

Ein möbliertes freundliches Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstrasse 9, Part. 2662

Ein frdl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Stiftstr. 21, Stb. l. 2669

Abrechtstrasse 31 ist ein feines ar. Frontiszimmer an einen od. zwei nur anständige bessere Herren zu vermieten. 2669

St. Schwalbacherstrasse 8 eine große möbl. Mans. sofort zu v. 1245

Mansarden mit 1 oder 2 Betten zu verm. Näh. Wellrichstrasse 13, Part. 2669

Abrechtstrasse 37 erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 2669

Vertrammstrasse 3, Dachl., erh. zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 2669

Bleichstrasse 3, 1. erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2669

Ellenbogengasse 7, Hth. 3 St., erh. junge Leute schönes bill. Logis. 2669

Grabenstrasse 26, 3 St., kann ein zml. Arbeiter Schlafstelle erh. 2665

Seleneustrasse 24 erhalten anständige junge Leute Kost und Logis. 2665

Seleneustrasse 47, 2 St., erhalten anständige Leute Kost und Logis. 2665

Siribgaraben 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 2160

Karlstrasse 3, 3 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 2665

Neuberggasse 13, 1 r., erh. zwei reinl. Arbeiter Kost und Logis. 2678

Oranienstrasse 15, Hth. 2 Tr., erh. anst. f. 2. Kost u. Logis (9 M.). 2661

Oranienstrasse 23, Hth. 2 St. r., können anst. Leute Kost und Logis erhalten. 2834

Oranienstrasse 23, Hinterh. 2 St. rechts, l. jung. Leute vollst. Kost und Logis erhalten. 1991

Steingasse 15, 1 St., erhält ein anst. junger Mann schönes Logis. 2661

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Walramstr. 6, 1 l. 2340

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstrasse 52 ein leeres luft. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135

Gochstrasse 1 f unmöbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 2814

Moritzstrasse 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu verm. 2905

Moritzstrasse 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900

Dohheimerstrasse 11 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 4538

Sartingstrasse 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Seleneustrasse 22 zwei freundl. Mansarden zum 1. Mai zu vermieten an ruhige Mieter. 2902

Neuberggasse 18 leere helle Mansarde zu vermieten. 2902

Moritzstrasse 41, Bdh., Mansarde zu verm. Näh. 1 Tr. h. 2666

Rheinstrasse 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2368

Wellrichstrasse 16, 2 Tr., zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu verm. 2872

Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlsruh. 9, B. 2664

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roosstrasse 6 ein schöner Pferdestall für 3 Pferde mit Chaisentreppe, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270

Donnerstag, den 12. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Aida.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das verwunschene Schloß.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club Gut Hof. Heute Abend: Regeln.
Wiesbadener Chorgesang-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Kärtturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Knaben-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Dissektanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Jütherprobe.
Freier Verkehr. Abendbandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Reichsbank.
 Badische Bank.
 Bank für Süddeutschland.
 Bayerische Notenbank.
 Chemnitzer Stadtbank.
 Danziger Privat-Actienbank.
 Frankfurter Bank.
 Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Erfeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Stralsburg i. G., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Braunschweig (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden: W. Becker, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
 Dampfer „Italia“ ist am 8. April, 7 Uhr Morgens, von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Cremona“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 9. April, 3 Uhr Morgens, von Nordensham die Reise nach Havre fortgesetzt. Postdampfer „Grasbrook“ ist am 9. April, 3 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen. Postdampfer „Rhactia“ ist am 10. April Morgens von Hamburg nach New York abgegangen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Delgemälden im Laden Große Burgstraße 11, Vorm. von 11—1 Uhr. (S. Tagbl. 168, S. 2.)
 Versteigerung von Kurz-, Woll- und Stoffwaaren im Auktionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 168, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Kellerstraße 22, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 167, S. 5.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

13. April: erst stark wolkig, kühl, feucht, später meist aufklärend und angenehm, Nebel an den Küsten, strichweise Hagel, Nachtfrost.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754,7	753,7	753,3	753,9
Thermometer (Celsius) .	7,7	20,5	13,9	14,0
Dampfspannung (Millimeter) .	5,8	7,1	7,0	6,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	73	40	59	57
Windrichtung u. Windstärke {	S.O. stille.	S.W. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 12. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Stradella“ Flotow.
2. Finalo aus der unvollendeten Oper „Loreley“ Mendelssohn.
3. Manolo-Walzer Waldteufel.
4. Adelaide, Lied Beethoven.
5. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
6. Elisabeth-Gavotte Paepke.
7. Potpourri aus „Fledermaus“ Joh. Strauss.
8. Marsch aus der D-moll-Suite Frz. Lachner.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. April. 86. Vorstellung. (133. Vorstellung im Abonnement.)
 Gastdarstellung des Hrn. Bathinka Arpad, vom Stadttheater in Graz

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
 Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister Bedicek. Regie: Hr. Dornewal

Personen:

Der König Herr Schmiedes.
 Amneris, seine Tochter Fr. Brodmann.
 Aida, äthiopische Sclavin *
 Rhadamès, Feldherr Herr Hanschmann.
 Rhamphis, Oberpriester Herr Ruffini.
 Amonass, König von Aethiopien, Aida's Vater Herr Müller.
 Ein Vot Herr Busard.
 Erster } Minister { Herr Rudolph.
 Zweiter } Herr Aglistin.
 Erster } Feldhauptmann { Herr Dornewal.
 Zweiter } Herr Spieß.
 Eine Priesterin Fr. Giergl.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester u. Priesterinnen.
 Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sclaven, Volk.
 Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

* * * Aida Fr. Bathinka Arpad.
 Die Ballet-Arrangements von Fr. A. Balbo, bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajaderen und Negerknaben, werden von B. v. Stornast, Fr. Kapp, dem Corps de ballet und den Ballet-Cleven ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.

Samstag, 14. April. (134. Vorstellung im Abonnement.) Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marshall Villars. Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lodov. Cormou. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Raillard. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 12. April. 40. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
 Das verwunschene Schloß. Große Operette in 4 Akten von W. Berla. Musik von Carl Millöcker. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 13. April: Der Herr Senator.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Fidele. Freitag: Fied und Fied. — Schauspielhaus. Freitag: Zopf und Schwert.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Irrungen, Wirrungen. Roman von Theodor Fontane.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Als Napoleon gestürzt war, fühlten sich die Bourbonen, wenigstens unter dem Schutz der verbündeten Fürsten, sicher. Dennoch kam Ludwig XVIII. noch nicht in sein Land, vielmehr erschien erst und gleichsam zur Aenderang der Verhältnisse sein Bruder, der Graf von Artois. Am 12. April 1814 kam dieser in Paris an, von der provisorischen Regierung freundlich empfangen, und seine erste That war, daß er im Namen des Königs, dem seine Herrschaft von den Verbündeten gleichsam gelehrt wurde, gegen die dem Volke gegebene Konstitution protestirte. So führte sich die Bourbonenherrschaft in Frankreich wieder ein.

— **Einkommensteuer-Angelegenheiten.** Nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts findet die Bestimmung des § 10 des Einkommensteuergesetzes, wonach ihrem Betrag nach unbestimmte oder schwankende Einnahmen nach dem Durchschnitt der 3 bzw. 2 der Veranlagung unmittelbar vorangegangenen Jahre zu berechnen sind, keine Anwendung bei einer Domizilveränderung des Steuerpflichtigen während dieses Zeitraums, dessen Geschäft infolge dieser Veränderung die bisherigen Beziehungen mit dem Publikum, die alte Kundenschaft, verloren hat und eine neue gewinnen muß. In diesem Fall sind nur die Einnahmen nach dem Durchschnitt des Zeitraums nach der Domizilveränderung, möglichenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresertrag in Ansatz zu bringen. Ferner dürfen Offiziere, welche durch ihre Stellung zum Halten von Werten verpflichtet sind, die Kosten nicht als Dienstaufwand betrachten und daher von dem Dienstfeinkommen als steuerfrei nicht in Abzug bringen.

— **Rein Bleiben von Versicherungsmarken mehr?** In Bezug auf das in Aussicht genommene neue Verfahren, durch welches das Einlösen von Marken auf die Quittungskarten aufhören würde, wird dem „Leipz. N. Nachr.“ von einem Berliner Korrespondenten folgendes mitgeteilt: Der Erfinder des neuen Systems, Herr Dr. Ernst Lehmann, hat mir bereitwilligst Einsicht gestattet in die mit dem Reichstags-Präsidenten geführte Korrespondenz, aus der hervorgeht, daß der Direktor des Reichstags-Bureaus den Erfinder im Auftrage des Reichstags-Präsidenten gebeten hat, die Automaten, die künftig anstatt der Stempelmarken die Abstempelung der Quittungen übernehmen sollen, probeweise im Reichstag aufzustellen. Auch der Vertrieb der Marken durch die Postämter werde erpart. Der Automat ist so konstruiert, daß nach Einwurf von 20 Pf. ein Gummistempel die Abstempelung der Quittungskarten für die Invaliditäts-Versicherung übernimmt. Nöthig seien 10,000 Apparate zum Preise von je 100 Mk. Es würden dadurch nach dem Reichs-Versicherungsamt aufgestellten Berechnungen etwa 1 1/2 Millionen pro Jahr erpart werden. Die Anschaffungskosten der Automaten betragen etwa 1 Million Mark unter Anrechnung der Zinsen und der Abnutzung im Betrage von 70,000 Mk. Es wird aus Vorstehendem nicht klar, wie die Handhabung geschieht. Soll nun etwa jeden lieben Montag sich die geamte, bisher liebespflichtige Unterthanenschaft von früh bis spät um einen Automaten drängeln, um die Karte abtampeln zu lassen. Das könnte gut werden und statt der Unannehmlichkeit der Kleberei könnte ein Arbeits- resp. Zeitverlust eintreten, welcher „ins Aschgrau“ ginge.

— **Ist, beim Andrud des Frühjahrs,** wo die liebliche Schaar unserer „besiedelten Freunde“ zurückgekehrt ist, um uns Menschen durch ihren Gesang zu erfreuen und durch Vertilgung unzählbarer Insekten zu nützen, ist es angebracht, immer wieder belehrend und warnend auf die große Nützlichkeit unserer lieblichen Sänger hinzuweisen. Der als Ornithologe bekannte Oberförster von Nienthal hatte i. J. Vorträge für die Jugend gehalten über „Vogelwesen und Vogelschutz“, und da er nicht überall mißfällig zu seinen jungen Naturfreunden sprechen konnte, so vermittelte er „durch Vermittlung des gedruckten Wortes“ recht viele Freunde für unsere Sänger in Wald und Flur, Hof und Garten zu gewinnen und die thätige Bundesgenossen im Kampf gegen die vielen Vogelfeinde zu erwecken. Die Exemplare sind längst vergriffen, hoffentlich aber seine bescheidenen Worte nicht: „Die Zeit ist da, unsere Sänger kommen

an und begrüßen die liebe Heimath mit ihren innigsten Melodien, bald werden sie zum Nisten schreiten; schützt und verteidigt das liebliche Heim der kleinen Vögel, die es nicht selbst thun können, denkt an eure Eltern, in welche Trauer sie durch euren Verlust versetzt würden, und wenn gleich der Vogel kein Mensch ist und keine Thränen weinen kann; wie tief er über den Verlust seiner Brut trauert, könnt ihr hören und sehen, und ihr mühtet verhärtet sein, wenn das Euch nicht zu Herzen ginge! Was habt ihr gewonnen, wenn ihr das Nistchen zerstört, die Eier oder hilflosen Jungen genommen habt? Nichts! Aber viel Unheil habt ihr angerichtet und eure jugendliche Hand mit einem Frevel am Schöpfer befleckt! Das liegt nicht in eurer Absicht, aber umso mehr übermacht Euch untereinander und hört auf die Worte eurer wohlmeinenden Eltern und Lehrer! Zieht mit ihnen hinaus in Wald und Flur, stimmt ein in den frischen, frohen Sang, der Euch überall entgegenläßt, bewundert die kleinen, zierlichen Niststätten der Vögel, aber — berührt sie nicht! Und habt ihr das über Euch gewonnen, so werdet ihr den Vogelgang erst recht verstehen lernen, möge er Euch im Jubel über die schöne Welt oder in Leid und Trauer begegnen! Versucht es und ihr werdet Denen danken, die Euch darauf hingewiesen haben. Verbünden wie uns Alle zum thatkräftigen Wablspruch: Schutz und Hege immerdar unseren nützlichen und angenehmen Vögeln!“

— **Die sozialpolitische Gesetzgebung** der Neuzeit hat die erfreuliche Nebenwirkung gehabt, auch die nicht direkt von ihr berührten Kreise auf die Pflicht hinzuweisen, die eigne Zukunft und diejenige der Familie nach Möglichkeit sicher zu stellen. — Besondere Beachtung finden in der Jetztzeit die Bestrebungen des „Deutschen Privat-Beamten-Vereins“. Hauptverwaltung Magdeburg, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, den Privat-Beamten der verschiedensten Berufsstellungen diejenigen Sicherungen für die wirtschaftliche Zukunft zu schaffen, die der Beamte des Staates und der Kommune in der Alterspension, Invaliditätspension, Witwenpension und Nistungsverordnung bereits genießt. Der Verein, der für sich und seine Versorgungskassen Korporationsrechte bereits unter Kaiser Wilhelm I. erhalten hat, hat eine sich über das Reich erstreckende Pensionskasse, die der staatlichen Einrichtung vollständig nachgebildet ist, eine Witwenkasse, eine Sterbekasse, außerdem verwaltet der Verein die Kaiser Wilhelm Privat-Beamten-Waisenstiftung. Ferner gewährt der Verein seinen Mitgliedern in allen unvermeidlichen Nothlagen pekuniäre Unterstützung, Vorschüsse zur Erhaltung von Versicherungen jeder Art, Rechtschutz, Rechtsrath. In einer großen Reihe von Bädern und klimatischen Kurorten genießen die Mitglieder des Vereins erhebliche Preisermäßigungen. Unter besonderen Vortheilen wird den Mitgliedern der Abschluß von Lebensversicherungen zc. vermittelt. Hauptfachlich für die kaufmännischen Beamten und diejenigen der Industrie unterhält der Verein eine weitverzweigte Stellenvermittlung. — Der Verein zählt jetzt bereits über 10,000 Mitglieder, die in 200 Zweigvereinen, Gruppen und Verwaltungsstellen über ganz Deutschland vertheilt sind. Für die Leistungsfähigkeit und Sicherheit der vom Verein geschaffenen Einrichtungen und Versorgungskassen spricht der Umstand, daß eine größere Reihe Banken, berechtigter Schulen, Großindustrieller, Korporationen ihre Beamten mit Benutzung der Pensionskasse des Deutschen Privat-Beamten-Vereins pensionsberechtigt zc. gemacht haben und daß auch ganze Berufsgruppen, so z. B. der Deutsche Apotheker-Verein für die Pensionsversorgung der Angehörigen des Apotheker-Berufes, ähnliche Vereinbarungen mit dem Deutschen Privat-Beamten-Verein und seinen Kassen getroffen haben. — Aufnahmefähig sind nach dem Statut alle in Privat-Anstalten, Gesellschaften und bei Einzelnen in kaufmännischer, industrieller, landwirthschaftlicher und ähnlicher Thätigkeit stehenden und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Privat-Beamten, als Direktoren, Subdirektoren, Buchhalter, Expedienten, Fabrik- oder Werkmeister, Chemiker, Ingenieure, Lehrer u. s. w. Es können aber auch öffentliche Beamte, Kaufleute und Privatleute als vollberechtigte Mitglieder Aufnahme finden. Die Vermögensbestände sind bereits auf mehr als eine Million angewachsen. Besondere Beachtung verdient im Hinblick auf die neuerliche Erweiterung der Krankenkassengesetzgebung, nach welcher vom 1. Januar 1893 weitere Kreise der Bevölkerung versicherungspflichtig geworden sind, die Krankenkasse des Deutschen Privat-Beamten-Vereins. Sie ist die einzige freie Hilfskasse in Deutschland, die trotz der erschwerenden Bestimmungen der Krankenkassen-Novelle den Mitgliedern die Wahl des Arztes absolut frei stellt und für einen Jahresbeitrag, 12 Mark pro Jahr, die Versicherung für alle Ausgaben für Arzt und Apotheker übernimmt. Die Versicherung von barem täglichen Krankengeld ist in verschiedener Höhe möglich.

Kirchliches. Die Gesamt-Vertretung der hiesigen evangelischen Kirchen-Gemeinde ist zu einer Sitzung auf Freitag, den 18. April, Nachmittags 4 Uhr, in den Saal des Rathhauses berufen. Die Tagesordnung ist folgende: Budget für 1894/95, Genehmigung eines Kaufvertrags und Antrag der Bau-Kommission.

Abschiedsessen. In Ehren des kaiserlichen Landraths des Landkreises Wiesbaden, Herrn Grafen Ratuschka-Greifentlau, wird vor dessen Ueberföhrung in seine neue Stellung als Polizeidirektor von Aachen auf Anregung der Kreis-Abgeordneten auch von den Männern, die viele Jahre hindurch mit ihm für die Interessen des Landkreises Wiesbaden gewirkt haben, ein Festessen veranstaltet. Dasselbe wird am Samstag, den 14. April d. Js., Mittags 1 1/2 Uhr, hier selbst im „Nonnenhof“ stattfinden.

Freiwillige Feuerwehr. Diejenigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, welche sich bei der Enthüllungsfest des Bodenscheid-Deinmals am 22. d. M. theilnehmen wollten, sind auf Freitag, den 18. d. M., Abends 9 Uhr, in das obere Lokal der „Mainzer Bierhalle“, Mauer-gasse 4, einzuladen.

Selbstmord. Gestern Nachmittag erhängte sich ein in der Helenenstraße wohnender Schneidermeister in seiner Behausung.

Hessens-Nachrichten.

(Kürze Sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* In den Vorstand des „Wiesbadener Bürger-Klubs“ wurden in der Generalversammlung vom 9. d. M. gewählt: Herr Karl Specht als Vorsitzender, sowie die Herren K. Schwend, Hugo Reule, Dr. Ebel und Georg Hahn. Die erste Sommerveranstaltung findet bereits in nächster Zeit statt.

* Der **Vienenzüchter-Verein** für Wiesbaden und Umgegend hielt letzten Sonntag im „Karlsruher Hof“ dahier seine April-versammlung ab. Mit derselben war eine Ausstellung von Dienengeräthschaften verbunden. Recht brauchbare und werthvolle Gegenstände kamen durch eine freie Verlosung unter die Mitglieder. Die ausgestellten Geräthe wurden zum großen Theil von den Anwesenden angekauft. Der Verein beschloß, bei dem Rechner, Herrn Bahler, Friedrichstraße 44, ein ständiges Lager von Kunstwaben, Honiggläsern u. z. zu unterhalten und an die Mitglieder zum Selbstkostenpreis abzugeben. Dasselbst können auch die noch rückständigen Gewinne in Empfang genommen werden. Der zweite Punkt der Tagesordnung war ein Vortrag des 1. Herrn Vorsitzenden über „Guten Wabenbau“. Redner bezeichnete denselben als eine Grundbedingung einer gedeihlichen Vienenzucht, gab auch Mittel und Wege an, einen guten Bau zu erzielen. An diesen Vortrag schloß sich eine recht lebhafte Debatte. Der Stand der Vienen wurde als ein sehr guter bezeichnet, weshalb Hoffnung auf eine volle Ernte ist.

Stimmen aus dem Publikum.

(Alle Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion feinert Gerantwortung.)

* Herrn Dr. W.! Ich kann Ihnen den Vorwurf der Oberflächlichkeit in Ihrem gefrigen Eingekandt nicht erparen. Eine umfassende Untersuchung des Schulbetriebs tritt gewiß nicht bei einem eine Stunde später anfangenden Unterricht ein. Mittelstand und Arbeiterkreise sind es, denen eine Verlegung auf 8 Uhr am Herzen liegt. An mir selbst habe ich erfahren, wie schädlich es ist, in der Jugend so früh aufstehen zu müssen. In unserem Pensionat kamen i. J. die meisten Erkrankungen im Sommer vor und zwar, wie der Arzt feststellte, durch Mangel an Schlaf. Ganz auffallend waren zunehmende Appetitlosigkeit, Kopfweh, Gesichtsröthe, Bluthochdruckerscheinungen u. i. w. Wir wurden Punkt 8 Uhr zu Bett geschickt, schliefen aber der Hitze und Helligkeit wegen nie vor 10 Uhr ein. Da haben wir das schädliche Wachen im Bett! Gegen das Frühaufstehen des Militärs würde ich nicht eifern. Das sind ausgewachsene Leute, die in der freien, schönen Natur ihren Körper stärken, während sich unsere im starken Wachstum begriffenen Kinder um 7 Uhr Morgens in der dumpfen Schulküche mit Latein und Griechisch befassen sollen. Ist das nerventräufelnd, Herr Dr. W.? Ich gehöre nicht den Kreisen der Frankfurter an, die würden auch niemals etwas gegen den frühen Unterricht sagen, weil die Eltern die Sorge für das zeitige Aufstehen der Kinder „dem Fräulein“ überlassen, überhaupt keine Ahnung davon haben, ob es den Kindern schadet, sonst würden sie nicht ihren Kindern Theaterbesuch, Konzerte, Gesellschaften und Kinderbälle gestatten. Ich gehöre dem Mittelstande an und kenne auch durch meine freiwillige Armenpflege die Arbeiterkreise. Gerade die letzteren leiden durch den Frühbeginn der Schule mit am meisten. Die Kinder der armen Leute müssen sehr bald mitverdienen helfen, am meisten werden sie zum Austragen der Bröden und Zeitungen verwendet und müssen deshalb um 4 Uhr aufstehen, damit sie um 7 Uhr in der Schule sein können. Ist das nicht grausam! Die armen Kinder können die übrige Tageszeit schlecht ausnützen, sie fallen vor Müdigkeit um. Gerade Wiesbaden sollte gegen solche unhygienische Maßregeln energisch Front machen. Die Luft hier ist weich und macht die Menschen schlafbedürftiger, als anderswo in Städten, die erst um 8 Uhr mit der Schule anfangen. Der Aufenthalt im Freien wird ja gerade durch das Frühaufstehen abgefragt, die Kinder müssen leider so früh ins Bett, sie dürfen nicht die einzig angenehme Abendzeit im Freien zubringen, wo sollen sonst 10 Stunden Zeit liegen bekommen? Ich schätze die Deutlichkeit von Franklin sehr, die bezieht sich, soweit es den Schlaf betrifft, aber nur auf Erwachsene; in Amerika beginnt der Schulunterricht um 9 Uhr.

* Hier existirt zwar eine Dampf-bahn, aber des Nachmittags von 3 Uhr 45 Min. bis 4 Uhr 45 Min. geht kein Zug von den Bahnhöfen in der Richtung nach Beau-Site! Also eine ganze Stunde Pause, gerade zu einer Tageszeit, welche zu Fahrten ins Freie so einladend ist. Abhilfe wäre hier sehr erwünscht.

B. Friedrich, 10. April. Die traurigen Folgen des Brandunglücks zu Frankfurt a. M. treffen unter Anderen einen armen verlassenen Paffen der verbrannten Elisabetha Schweb von recht schmerzlich. Letztere hatte beabsichtigt, dem ersten einen großen Theil ihres ziemlich beträchtlichen ererbten und erparten Vermögens zu kommen zu lassen. Dieses Vermögen bestand in Darlehen auf einem Handelsbank an Private, Wertpapieren und barem Gelde, welches Verunglückte in eigenem Verwahr in Frankfurt hatte und nun sammtlich mit ihr ein Raub der Flammen geworden ist. Ob, wann und wie die Verwandten der Verstorbenen auch nur einen Theil des Vermögens selbst erhalten, ist ungewiß.

+ Frankfurt, 11. April. Dem praktischen Arzt, Sanitätsrath und Professor Dr. Moritz Schmidt-Mexler aus Frankfurt a. M. ist der königliche Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

Deutsches Reich.

* **Petitionen.** Das zwölfte Verzeichnis der bei dem Reichstag eingegangenen Petitionen enthält eine wahre Fluth von Gesuchen um Verbot der Färbung der Margarine, Befreiung derselben unter sprechender Erhöhung des Zolles und Ermäßigung der Salzsteuer um die Hälfte des jetzigen Betrages. Andere Petitionen betreffen die Restitution des Flaschenbierhandels. Zahlreiche Postbeamte protestiren gegen die Ausführungen der sozialdemokratischen Abgeordneten bezüglich der Lage der Postbeamten. (Sie leben ja wie in Abrahams Schoß und schwelgen in Zufriedenheit.) Auch die Petitionen um Befreiung des Impfwangs fehlen nicht. Zahlreiche Gesuche bitten um Befreiung von gemeinlich Fortbildungs-Unterricht am Sonntag während des Hausgottesdienstes.

Ausland.

* **Großbritannien.** Die Admiralität hat mit verschiedenen transatlantischen Dampferlinien ein Abkommen getroffen, wonach die 28 Dampfer für den Notfall der Admiralität zur Verfügung stellen und dafür eine Subvention im Betrage von 34,000 Pfund erhalten. In letzten Jahre waren es nur 9 Dampfer, über welche die Admiralität dieser Weise verfügt.

Aus Kunst und Leben.

s. Herr Richard Dehmel, der als eine Leuchte der Junggilt und als Hauptstirer dieser Richtung in ihrem Leiborgan, der M. G. Conrad herausgegebenen Zeitschrift: „Die Gesellschaft“, häufig Wort kommt, hat in der gleichen Nummer, in der das schon getheilte „Abschied ohne End“ erschien, noch ein zweites Lied verbrocht, welches wir der poesie-freundlichen Leserschaft nicht vorenthalten wollen. Es lautet:

Ein Herr Laus, ein Floh und eine Wange
setzten sich an meinen Tisch;
Sprach der Floh: Brüderchen tanz!
Goppla! frisch! —
Sprach ich bald: ich kann nicht tanzen
so wie Sie, Herr Floh!
Sprach das Fräulein von den Wangen:
Klettern Sie mal Stroh!
Sprach ich gleich: Wer kann strohklettern
so wie Sie!
Sprach der Lauserich: Entblättern
Sie mal Schinn, hibi!
Sprach ich: Ihre Kunst! wer könnte
Die wohl ebenso.
Sprach ich. Und die drei Talente
Waren seelensroh.

Hoffentlich zweifelt jetzt Keiner mehr daran, daß Herr Dehmel, trotz anmuthigen Wangenfräuleins, in der Kunst, Stroh zu — klettern, erreicht da steht. Vorüber soll man sich hier mehr wundern, über Unappetitlichkeit des Vornurfs, über die Tischgesellschaft des Herrn Dehmel, über die Redaktion „Der Gesellschaft“, welche dies Vornurfs-Abdruck ertwählte, oder über die Unvorsichtigkeit, solche Gedichte überhaupt einer Redaktion anzuheften?

* **Eine neue Nordpol-Expedition,** welche in der Zeit 24. April bis zum 15. Juli d. J. ausgeführt werden soll, wird schon eine der kürzesten Nordpol-Expeditionen sein; welche je ausgeführt ist. Der Amerikaner Walthor Wellmann, Redakteur in Chicago, der dieser Expedition, beabsichtigt am 24. April mit einer Begleitung von 16 Leuten, darunter 5 Amerikaner und 11 Norweger, unter letzteren wissenschaftlich gebildete Männer der Universität Christiania, von Wadum in Norwegen mit dem Dampfer „Nagwald Jarl“ abzuhegeln und nach Tromsø zu fahren. Von hier will Wellmann am 1. Mai so als möglich nach Spitzbergen vordringen, wo er am 10. Mai einzuhegen hofft. Der Dampfer, welcher bereits verschiedentlich bei Walfischfang sich bewährt hat, ist speziell für das Eis gebaut und wird von einer besten Eisbohrer besetzt werden, der auch bei der arktischen Expedition des Kapitäns Hugin nach dem Jenseitsführung des Dampfers hatte. Bei dieser Art der Reise wird hofft man, in kurzer Zeit der 80. Grad der nördlichen Breite zu erreichen. In Spitzbergen soll das Hauptquartier aufgeschlagen werden, einem dort bereits existirenden, gut erhaltenen Hause des Engländers Mr. Pitt, der sich daselbst als Niederlassung für seine Jagdaushegen baut und es der Expedition zur Verfügung gestellt hat. Hier wird die Expedition deponirt, und zwei Mann, Professor Dyen und

werden zur Bewachung zurückgelassen. In nächster Eile (der Aufenthalt daselbst ist auf nur 48 Stunden berechnet) wird wieder mit dem Dampfer aufbrechen werden, und die Gesellschaft hofft gegen Ende September ihre Kameraden wieder abholen zu können. Der „Kagawald Jarl“ wird längs des Packeises bis zum 81. Grad oder weiter, wenn möglich, vordringen, und dann, vielleicht am 20. Mai, wird die Schlittenequipage beginnen während des vollen arktischen Sommers. In Aluminium-Schlitten mit 50 dänischen und holländischen Hunden, die am besten geeignet erscheinen, wird nun der Kurs Nord-Nordwest eingeschlagen, wobei Proviant, Bekleidung, Felle u. auf das notwendigste Maß beschränkt werden. Während der ersten zwei Wochen will Herr Wellmann mit einer Marischleistung von 5-6 englischen Meilen per Tag sich begnügen, später bei normalen Eisverhältnissen sollen 12-16 Meilen erreicht werden. Während 25 Tagen soll nordwärts gefahren, dann sollen sieben Personen von der Expedition abkommandiert werden, um nach dem Hauptquartier in Spitzbergen zurückzukehren. Die übrigen setzen ihre Forschungsreise fort während der nächsten 35 Tage. Auf diese Art und Weise sollen in 60 Tagen ca. 480 englische Meilen durchgemacht und der 86. oder 87. Grad erreicht werden. Kann die Leistungsfähigkeit der Expedition vergrößert werden, und Herr W. legt dies voraus, so ist die Möglichkeit vorhanden, den Pol zu erreichen. Am 15. Juli, mag sich die Expedition befinden, wo sie will, wird dieselbe den Rückzug nach Spitzbergen hin antreten. Die Hauptidee dieser neuen Expedition ist, wenn möglich in die unbekannte Region einzudringen, um die Beschaffenheit der Eisverhältnisse, des Bodens, der Vegetation zu erforschen. Die Kosten werden ca. 5000 Pf. St. (100,000 Mk.) betragen.

Kleine Chronik.

Eine schärfere Strafe für Nichtbefolgung einer Polizeiverordnung hat wohl noch keine Behörde festgelegt, wie der Gemeindevorsteher einer ländlichen Ortschaft in Westpreußen, der, wie der „Gef.“ erzählt, in einer in der Gemeinde zirkulierenden Bekanntmachung folgende exemplarische Strafe anordnete: „Das königliche Landratsamt hat für die hiesige Gemeinde eine Hundesperre angeordnet, wer seine Hunde frei herumlaufen lässt, wird mit 30 Pf. St. (60 Mk.) bestraft.“

Einen ergötzlichen Anblick, so schreibt die „Meyer Ztg.“, gewährt man sich ein in Dieuze am Bahnhof gelegenes städtisches Gebäude. Bei heftigem Wetter tritt nämlich stets die in großen Lettern ausgeführte, später überlückte Aufschrift „Pensionat de demoiselles“ hervor, während aus jedem Fenster beim Vorbeifahren der Züge ein Duzend Marschierer die Köpfe hinausrecken! Das frühere Pensionat wird nämlich jetzt als Kaserne benutzt.

Der „heilige Ruch“ von Argenteuil wird in der dortigen Kirche in feierlicher Weise vom 14. Mai bis 10. Juni d. J. ausgestellt werden. Der Bischof von Versailles hat an alle Bischöfe Frankreichs einen Hirtenbrief gerichtet, welcher die Gläubigen auffordert, zur Verehrung des ungenannten Ruches Christi nach Argenteuil zu kommen. Es werden große religiöse Festlichkeiten vorbereitet. Dieser heilige Ruch war seit 1680 nicht mehr ausgestellt und übertrifft daher den Trierer an Seltenheit der Schauung.

Vermischtes.

* Eine Plauderei vom Reichstag. Von den bisherigen Präsidenten des deutschen Reichstags war — so plaudert die „F. Z.“ — mit Ausnahme Herr v. Simon der parteilichste und Herr v. Seydewitz, der jetzige Oberpräsident von Schlesien, der nachsichtigste, Herr v. Forckenbeck der energischste und Herr v. Ledebow der beliebteste. Herr v. Forckenbeck hatte für seine Präsidialwürde noch ein zweites Attribut zugelegt, nämlich eine blaue Dose mit Schnupftabak, aus welcher er unaufhörlich schnupfte und schnupfen ließ; wer an den Präsidententisch kam, durfte ungehindert in die Dose hineinfahren und sich eine Prise nehmen. Er selbst schnupfte so, daß er jedes Mal eine beträchtliche Menge Schnupftabak sich auf die flache Hand schüttete und in langen, behaglichen Zügen einzog. Die Dose spielt überhaupt im Reichstag eine große Rolle, sogar als Friedensstifter, und eine gute Prise ist manchmal begabter als eine Rede. Die Feinschmecker der Nase sind mindestens so bekannt, wie die Herren der Zunge. Von den jetzigen Ministern schnupft wohl Herr v. Bronsart am meisten. Es kommt auch von den Bundesratsmitgliedern Niemand häufiger in die Lage, eine Prise zu nehmen, als er, da kein anderer Bevollmächtigter so häufig in den Saal hinabsteigt und mit den Abgeordneten spricht; bis zu dem Demokraten Lenzmann ist er schon vorgezogen, meistens wird er wahrscheinlich auch mit den Sozialdemokraten persönlich verhandeln, die Gescheitigkeit dazu scheint er wenigstens zu besitzen. — Ja, wie halten's eigentlich unsere Abgeordneten mit dem Anspeln? In diesem Punkte sind alle Parteien merkwürdig konservativ, alle trinken geschlossen; nur das Centrum hat sich schon lange den Angus gestattelt, in drei Anstößen auszuatmen zu lassen. Das Gros der Partei hält unentwegt am Löwenbräu fest, doch muß es leider gesagt werden, daß hier am Stammtisch die Centruns-Mitglieder Wenzel, Schäbler u. s. w. den Centruns-Breuten Wachen, Sike, den beiden Frigen, Marcour, Moeren, Wenders, Graf Dompèsch u. s. w. nicht nur an Durst, sondern auch an Danksamkeit weit über sind. Eine kleinere Gruppe findet sich unter dem Voris Liebers bei der Bitternis des Pilsener Bieres im Klauener zusammen. Die dritte Gruppe versammelt sich im Norddeutschen Hof. Getrennt trinken, aber vereint stimmen, das möchte die Parole sein! Zu Beginn der Landtags- oder Reichstagsession liest man an der Spitze des politischen Theiles der „Post“ tagelang die interessante Bekanntmachung — daß die Fraktionslinie der freikonservativen bzw. Reichspartei sich

im Lucherbräu in der Friedrichstraße befindet, während andere Parteien ihre Zeitungen allenfalls in Anspruch nehmen, um ihre trockenen Fraktions-Sitzungen anzukündigen. Die Nationalliberalen sitzen noch immer zu Bier bei ihrem Parteigenossen Sehmayer, und zwar wohlverschlossen, als ob irgend Jemand ein Interesse daran hätte, etwas von ihrer Bierweisheit zu erlauschen. Die Konservativen haben ihr Lager gegenüber dem Reichstag aufgeschlagen, im Leisbräu — wie man sieht, stehen die Bräus bei unseren Reichsboten in gutem Rufe. Wo die beiden Häften der ehemaligen deutsch-freiköniglichen Partei getrennt trinken, ist das eigenste Geheimnis der beiden kleinen Händlein. Die Sozialdemokraten trinken, je nachdem sie Kapitalisten oder Proletarier sind, in verschiedenen Lokalen; aber auch die letzteren sind einem guten Tropfen nicht abhold, sofern es die Mittel irgend gestatten; keiner von ihnen ist wohl Stammgast in einem der unwürdigen Lokale an der Reichsbildergasse, welche von den Berliner Genossen mit Vorliebe besucht werden. So gibt es in der Kaffeehaus-Allee eine Bierwirtschaft, welcher der Volksmund den Namen „Zu den revolutionären Bratartoffeln“ beigelegt hat. Wenn freilich der Reichstag beschlußunfähig ist, was die Regel bildet, dann haben die Berliner Stammtische von den Abgeordneten nichts, und am betriebsamen schaut dann der Restaurateur des Reichstags selbst drein, obwohl er es Gott sei Dank nicht nötig hat.

* Zwei drollige Händchen, deren unfreiwillige Helden zwei deutsche Prinzen waren, werden aus Rom erzählt: Als von Florenz die Ankunft der Königin Victoria von England erwartet wurde, fanden sich mehrere Würdenträger und mehrere Journalisten zum Empfang ein. Ein Herr, der offenbar, seinem einfachen Anzug nach zu schließen, zu den Herren von der Feder gehörte, mischte sich unbefangen unter die Würdenträger, die ihn mit scheelen Augen anstarrten. Der Stationsvorstand bemerkte das, ging auf den Fremden zu und sagte: „Ich bitte, wollen Sie sich nicht so vordrängen. Sie sehen von dort genug.“ „Bitte, bitte, mit Vergnügen“, war die Antwort. Welche verbuzte Gesichter machten aber die hohen Herren, als der Zug einfuhr, Königin Victoria ausstieg und, einen prächtigen Blick über die Anwesenden werfend, dem Gemahregelsten die Hand mit den Worten entgegenstreckte: „Ah, da bist Du ja, es ist schön, daß Du da bist“, und die Herren alle dem Fremden vorstellte, der kein Anderer war als der Herzog von Sachsen-Meiningen, von dessen Anwesenheit in Florenz keine Seele eine Ahnung hatte. — Noch hübscher ist die Geschichte von der Verhaftung des Prinzen von Baden, für deren Wichtigkeit die „Gazetta Piemontese“ eintreten zu können behauptet. Bei der Auffahrt zur Gardeparty im Quirinal wurde dem Prinzen das Barren zu lange. Er stieg daher aus und ging zu Fuß in den Palast. Hier hielt der Portier den Prinzen an und verweigerte ihm den Zutritt. Der Prinz, der nicht Italienisch versteht, gab eine deutsche Antwort, die wieder der Portier nicht verstand, und ging weiter. Das war verdächtig. Ein Wink — und zwei Carabinieri bemächtigten sich des Prinzen und führten ihn zum Kommissar; dieser gab Befehl, den Verdächtigen zur Präsektur zu führen, als einer der Eingeladenen den Prinzen erkannte und dessen Identität feststellte. Zehn Minuten später wurden Portier und Carabinieri zum König berufen. Angewandt leisteten sie Folge, auf das Schrecklichste gefaßt. Wer schildert aber ihre Freude, als der König sie lächelnden Mundes für ihre Wachsamkeit belobte und der verhaftete Prinz jedem von ihnen ein namhaftes Geldgeschenk in die Hand drückte!

* Hühnerdistanzmarisch. Eine Wette ganz neuer Art soll dem nächst in den Vereinigten Staaten zum Austrag gebracht werden. Ein gewisser Davis, ein reicher Landwirth aus Omaha, hat gewettet, daß er zu Fuß von der genannten Stadt nach San Francisco gehen werde, begleitet von zwölf Hühnern, die er im Distanzlaufen unterrichtet hat und die ihm schon bei den ersten Versuchen bewundernswürdige Proben von Gewandtheit und Widerstandskraft gegeben haben. Die Entfernung von Omaha nach San Francisco beträgt 1600 Kilometer. Es sind bereits große Wetten abgeschlossen worden, und alle Freunde des Fußgängerports jenseits des Ozeans werden mit Interesse den Distanzmarisch der Hühner des Mr. Davis verfolgen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

A. A. hier. Stearinseifen in Kleidern können durch Bügeln über sog. Seidenpapier beseitigt werden.

B. G. hier. Als ein sicheres Mittel gegen die Fliegenplage kann Fliegenleim, mit welchem man aufzuhängende oder aufzuhängende Stöcke bestreicht, bezeichnet werden.

Marktberichte.

* Limburg, 11. April. Die Preise stellten sich pro Mäster: Rother Weizen 12 Mt. 35 Pf. Weißer Weizen — Mt. — Pf. Korn 9 Mt. 75 Pf. Gerste 7 Mt. 90 Pf., Hafer 7 Mt. 90 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 11. April, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 287 1/2 — 288 1/2, Disconto-Commandit 188.30 — 60, Lombarden 88 1/2, Gotthardbahn-Actien 158.40 — 60, Laurahütte-Actien 133.75 — 134, Bodener 139.70 — 90, Cöln-Firchener 147.50, Harpener 137.80, 3-procent, Portugiesen —, Schweizer Central —, Schweizer Nordost 110.40, Schweizer Union 81.70, 8%, Mexikaner —, 5%, Italiener 76.20, Italien. Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 80.25, Eisenbahn —, Darmstädter 135.60, Dresdener Bank 142.50, Berliner Handels-Gesellschaft 135.10, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Belgische Anleihe —, Ital. Meridionale —, Telex: befreit.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. April 1894.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %

Zi.	Staatspapiere.	5.	Nex.E.Ob.Tehnt.	47.20	4.	Pr.-Dux.St.-A. ult.	—	Zi.	Prior-Obligation.	4.	Fkt.Hyp. S.XIV.	103		
4.	Dtsch.Reichs.-A.	107.85	5.	408r	47.20	4.	Raab-Oedenb.	44.	5.	Albrecht Gold	105.60	3 1/2	97.	
3 1/2		101.55	3.	cons. inn. ult.	18.70	4 1/2	Reichenb.-Pard.	—	4.	Silber	78.	4.	Hyp.-Ord.-V.	102
3.		88.15	Zi.	Städt.Obligationen	104.25	4.	Gotthard-Bahn	158.10	4.	Böhm. Nord Gld.	101.70	4 1/2	Ldw.Credbk.Fkt.	102
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.80	4.	Frankf. M. Lit. R.	100.15	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	103.	4.	West Silb.	80.80	4.	Hyp.-Bk.i.Hb.	101
3 1/2		101.90	3.	N & Q	100.15	4.	St.-A. gar.	66.70	4.	Gold	102.	3 1/2	95.	
3.		88.35	3.	S	100.15	4.	Schweiz. Central	120.60	4.	Elisabeth stoff.	97.60	4.	Meining.Hyp.-B.	101
4.	Bad. St.-Obl.	104.80	3 1/2	T. v. 91	100.20	4.	Nordost	110.10	4.	stfr.	102.15	4.	Nass.Ldbk.Lit.G.	99
4.		105.50	3 1/2	Darmstadt	—	4.	Verein. Schweizb.	81.40	4.	Franz-Josef Silb.	80.	3 1/2	J F H K L	99
3 1/2		100.70	3 1/2	Heidelberg 1890	—	4.	Ital. Mittelmeer	78.60	4.	Gal.C.-Ldw. 1890	—	3 1/2	Lit. M.	99
4.	Bayer.	107.40	3.	Karlsruhe 1886	90.45	4.	Meridionales	107.	4.	Oest.Localb.Gld.	101.	3 1/2	N	99
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	99.10	3 1/2	Mainz 86 u. 88	—	4.	Westisilianer	49.30	5.	Nordwest	108.15	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102
3.		87.30	4.	Mannheim 1890	—	5.	Russ. Südwest	79.20	5.	Lit. A. Silb.	89.20	3 1/2	98.	
4.	Hessische Obl.	106.	3 1/2	Wiesbaden	99.20	4.	Luxemb. Pr.-Henri	69.	5.	B.	87.80	4.	Pomm.H.-A.-B.	102
3.	Sächsische Rte.	87.60	3 1/2	1887	100.50	Zi.	Industrie-Actien.	—	5.	Süd.Lomb.Gd.	103.15	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.	101
4.	Wrtth.Obl. 75-80	105.50	4.	—	103.	4.	Allgem. Elekt.-G.	165.30	4.	—	89.90	4.	Central-B.-Cr.	103
4.		81-88	5.	Bukarest	—	4.	Anglo-Ct.-Guano	137.50	3.	—	62.40	3 1/2	97.	
4.		85-87	5.	1888	—	5.	Bad.Anil.-u.Sodaf.	365.	3.	—	62.40	3 1/2	Comm.-Oblig.	96
4.		v.1891	5.	Lissabon 2000r	61.85	4.	Zuckerf.-Wagh.	70.	5.	Ung. Stsb. G. fl.	108.95	4.	Hyp.-B.div.Sr.	101
3 1/2		88 u. 89	4.	400r	61.85	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	72.	4.	—	102.	3 1/2	97.	
4.	Schwed. Obl.	104.20	5.	Neapel St. gar. Le.	68.90	5.	Pr.-A.	101.50	3.	1-8 Em. Fr.	87.35	4.	Rhein.Hyp.-Bk.	102
3 1/2		97.	4.	Rom Ser. II-VIII	72.10	3.	Brauerei Binding	171.80	3.	9	83.60	3 1/2	96	
3.		88.50	3 1/2	Zürich 1889	99.40	4.	Duisburg	58.	3.	v. 1885	82.60	4.	Stid.B.-Cd.Mnch.	102
3 1/2	Schweiz.Eidg.-89Fr.	102.95	5.	Pr. Buenos-Air.	35.20	4.	z. Fische (Kiel)	135.	5.	Erg.-N.	84.60	3 1/2	98	
5.	Griech.G.-A.v.90	29.10	4 1/2	Stadt Buenos-Air	59.	4.	z. Esigshaus	57.80	5.	Prag-Dux. Gold	110.	5.	Ital. Allg. Imm. Le	57
5.		kl.	Zi.	Bank-Actien.	—	4.	Kalk (v. Bardh.)	91.40	4.	—	101.20	4.	Nationalbkk.	89
4.		v.87	3 1/2	Dtsche Reichsbank	155.95	4.	Kempff	120.50	4.	Raab-Oedb.	70.40	4.	Oest.B.-Ord.-B.	101
3 1/2	Holländ. Obl.	101.60	4.	Frankfurter Bank	151.05	4.	Mainzer Act.	166.50	4.	Rudolf Silber	79.50	4 1/2	Russ. Bod.-Ord. Rl.	104
5.	Ital. Rente opt. Lire	76.15	4.	Amsterdamer Bank	151.50	4.	Park Zweibr.	88.	5.	(Salzkgrb.)	101.70	4.	Schwed.R.-H.-B.	94
5.	ult.	76.	4.	Badische Bank	112.40	4.	Stern. Oberrad	154.20	5.	Ung. N.-Ost Gld.	—	4.	91	
5.	10000r	76.20	4.	Berl.Handelsg. ult.	134.	4.	Storch. Speyer	108.	5.	Galizische	85.50	3 1/2	98	
5.	kleine	77.20	4.	Darmst. Bank	135.40	4.	ver. Gräff & Sgr.	76.90	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	48.60	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr.	71
3.		46.70	4.	Deutsche Bank	161.50	4.	Werger	88.20	4.	500r	48.75			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.70	4.	D.Genoss.-Bank	115.50	4.	Brauhaus Nürnberg	58.20	4.	Mittelmeer	82.50			
4.	St.-E.-O. (Elis.)	100.	4.	Vereinsbank	106.	4.	Cementw. Heidelb.	134.80	3.	Livornese	51.95	Zi.	Verzinal. in Procente	
4 1/2	Silb.-Rte. Juli	79.90	4.	Discont.-Comm.	157.70	5.	Chem. Fbr. Griesch.	247.80	4.	Sardin. Secund. Le.	64.60	4.	Bad. Präm. Th. 100	134
4 1/2	April	80.10	4.	Dresdner Bank	141.10	4.	Goldenbg.	100.50	4.	Sicilian. E.-B.	75.40	4.	Bayer.	100
4 1/2	Pap.-Rte. Febr.	80.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	146.	4.	Weiler & Co.	190.40	3.	Südit. (Mér.) Fr.	53.	3 1/2	Don.Regul. 8 fl. 100	114
4 1/2	Mai	80.80	4.	Hyp.-Cr.-Ver.	114.	4.	Dpfkornb.-u. Hefef.	54.	5.	Toscan. Central	83.30	3 1/2	Goth.Pid.I. Th. 100	114
4 1/2	Portug. St.-Anl.	32.40	4.	Mitteld. Creditbk.	98.	4.	D.Gld.-u. Silb.-Sch.	261.	5.	Gotthardbahn	103.	3.	II.	100
3.	Russ. Schuld	—	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	109.20	5.	D. Verlagsanstalt	192.	3.	Gr.Russ. E.-B.-Gs.	84.50	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100	144
3.	kleine St.	22.75	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	183.	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	—	4.	Russ. Südwest Rbl.	99.80	3.	Köln-Mind. Th. 100	134
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	97.50	4.	Pfälzische Bank	123.	5.	Farbwerke Höchst	369.	4.	Ryasan-Koal.	98.20	3.	Madrid. Fr. 100	83
5.	kl.	97.50	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	131.50	5.	Filtzfabrik Fulda	156.30	4.	Warsch.-Wien.	101.70	4.	Mein.Pr.-Pl. Th. 100	121
5.	v.1892	96.60	4.	Rhein. Creditbank	123.75	4.	Frankf. Baubank	112.	4.	Wladikawkas Rbl.	99.30	4.	Oest.v.1854 8 fl. 250	123
4.	am.1890	84.85	4.	Schaffhaus. B.-V.	120.	4.	Hotel	58.	5.	Anatolische	91.15	3.	1860	500
4.	innere Lei	82.60	4.	Süddeutsche Bank	100.30	4.	Trambahn	236.	4 1/2	Port. E.-B. 1889	30.50	4.	Oldenburger Th. 40	123
4.	aus.	83.90	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	164.	4.	Gelsenk. Gussst.	64.	5.	Niedl. Transv. Obl.	102.10	4.	Stuhl-W.-Gr. 100	88
6.	Russ. II. Orient Rbl.	69.80	4.	Württ. Vereinsbk.	128.70	4.	Glasindustr. Siem.	163.30				4.	Türk.F. 400 (i.C. 76)	93
5.	III. Orient	69.80	5.	Oesterr.-Ung. Bank	892.	4.	Grazer Trambahn	94.80	Zi.	Am. Eisenb.-Bonds.	—		Unverzinsliche pro Spec	
4.	Cons. v. 1890	100.25	5.	Oesterr. Länderbk.	201.75	4.	Int.B.-u.E.-B. St.-A.	140.80	4.	Atlant. & Pac. 1937	51.60		Ansbach-Gunz. fl. 7	41
4.	Eisb.-A. I-II	100.70	5.	Creditanst.	287.	6.	Pr.-A.	151.	4.	Brunsw. & W. 1937	63.		Augsburger	7
5.	Serb. amor. G.-R.	68.45	5.	Ungar. Creditbk.	344.	5.	Elektr. G. Wien	100.10	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912	105.20		Braunsch. Th. 20	108
5.	Tabak-Rente	63.50	5.	Esk. u. W.-B.	—	5.	Köln. Strassenb.	140.20	5.	Calif. u. Oreg. I. M.	108.90		Finländische Th. 10	58
5.	St.-E.-Obl. Afr.	66.80	5.	Unionbk. in Wien	103.50	4.	Verl. u. Druck.	121.	6.	Central Pac. 1898	—		Freiburger Fr. 15	88
5.	B	57.50	5.	Wiener Bk.-Verein	103.50	4.	Mehl.-u. Brodf. Ha.	86.	6.	do. (Joag Vall) 1900	105.50		Genua	Le. 150
4.	Spanier opt. Ps	—	4.	Allg. Els. Bkges.	115.	5.	Nied. Leder f. Spier	95.	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927	88.50		Kurhess. Th. 40	—
4.	ult.	65.	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	109.40	5.	Nordd. Lloyd	108.20	6.	Milw.-St. Paul 1910	113.80		Malländer Fr. 45	34
4.	kl.	65.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	112.65	4.	Röhrenk.-F. Dürr	107.	5.	—	1921 107.35		10	10
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	103.40	5.	Banque Ottomane	121.90	4.	Spinn. Hüttenh.	59.	4.	—	1989 89.		Meininger fl. 7	10
5.	Türk. Zoll.-O. opt.	100.35	Zi.	Eisenbahn-Actien.	—	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	100.30	5.	Chic. Rock. Isl.	1934 100.50		Neuchâtelers	10
5.	20	—	4.	Heidelberg-Speyer	43.25	4.	Türk. Tabak-Reg.	223.	7.	Denv. & Rio Gr.	1900 111.90		Oesterr. v. 64 fl. 100	82
5.	ult.	—	4.	Hess. Ludw.-Bahn	114.	4.	Velocite it. Dpfsch.	65.	4.	—	1986 76.40		Credit	58
5.	Fund. v. 88	96.60	4.	Ludwigsh.-Bexb.	227.20	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	117.50	5.	Georgia Centr.	1937 81.50		Pappenheimer fl. 7	100
4.	priv. v. 1890	94.20	4.	Lübeck-Büchen.	144.30	5.	D. Oelfabriken	97.30	6.	Illinois Centr.	1952 98.35		Schwedische Th. 10	—
1.	cons.	87.40	4.	Marienb.-Mlawka	85.55	4.	Schuhst. Fulda	149.30	6.	Louisv. & Nsh.	1921 119.		Ung. Staats 8 fl. 100	23
1.	conv. Lit. B	86.60	4.	Nordbahn	115.25	4.	Verlag Richter	46.	3.	—	1980 61.05		Venetianer Le. 30	34
1.	D	96.50	4.	Werrabahn	53.45	4.	Wessel. Prz. u. Stg.	74.	6.	Mobil. u. Ohio I. M.	—		Wechsel. Kurze	—
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	96.40	4.	Albrecht	76.37	4.	Westd. Jute-Spinn.	73.90	6.	North Pac. I.M. 1921	109.95		Amsterdam	168
4.	ult.	96.40	4.	Ver. Arad. Csan.	99.15	4.	Zellstoffb. Waldh.	234.80	6.	do. III	1937 61.60		Antwerpen-Brüssel	80
4.	fl. 500	97.15	4.	Böhm. Nord	194.87	Zi.	Zellstoff Dresden	90.80	5.	do. cons.	1989 82.		Italien	71
4.	fl. 100	97.15	4.	West	328.87	4.	Bochum. Gussstahl.	140.10	5.	Oreg. Rw.-Nav.	1925 74.90		London	30
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	104.05	5.	Buschtherad. B.	375.62	6.	Dort. U. Pr. A.-Lth.	65.80	6.	Oreg.-Cal. I.M. 1927	79.80		Paris	81
4 1/2	Silb.	83.80	5.	Czakath-Agram	55.25	4.	Harpener Bergbau	137.30	6.	Missouri Cons.	1920 96.30		Schweizer Bankplätze	163
5.	Pap.-Rte.	—	5.	Pr.-Act.	211.50	4.	Concordia. Bgb.-G.	87.	5.	South Pac. Cal. 1905/6	106.80		Wien	163
4 1/2	Inv.-Al. v. 88	101.90	5.	Donau-Drau	46.25	4.	Courl Bergw.-A.-G.	72.	5.	Wst. N.-Y. Pens 1937	99.20			
4.	Grundentl.	78.10	5.	Dux-Bodenb. ult.	46.25	4.	Gelsenk. ult.	147.20	3.	—	1927 20.50			
5.	Argent. v. 1887 Pes	48.90	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	88.65	4.	Hugo b. Buer i. W.	140.20	Zi.	Pfandbriefe.	—			
5.	v. 88 innere	41.30	5.	Graz-Köflach ult.	205.87	4.	Kaliw. Aschersleb.	163.50	4.	Bayr. Vrb. Mchn.	102.50		Engl. Sovereigns	91
5.	v. 88 auss.	42.	5.	Lemberg-Czern.	229.87	5.	Westeregeln	149.	3 1/2	—	98.		Russ. Imperials	15
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	82.60	5.	Oest.-Ung. St.-B.	277.37	5.	Lothr. Eisenwerke	20.	4.	Nürnberg. Pfdb.	102.60		Amerik. Banknoten	—
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	104.40	5.	Local.-B.	164.87	4.	Pr.-A. Lit. A.	41.	3 1/2	—	97.55		Französ.	—
4.	Un. Egypt.-A. opt.	103.40	5.	Südbahn	87.62	4.	Massen. Bgb.-Ges.	60.	4.	B. Hyp.-u. W.-B.	103.50		Oesterr.	—
4.	ult.	—	5.	Nordwest	187.25	4.	Oest. Alpine Mont.	55.30	3 1/2	—	98.50			
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	102.20	5.	Lit. B	217.75	4.	Riebeck. Montan	160.	4.	Frkf. Hypb. b. 1885	101.50			
1.	Mexik. St.-Anl.	60.30	5.	Prag-Dux. Pr.-A.	113.75	4.	Ver. Kön. & Laurah.	134.	4.	v. 1886/90	101.80			
6.	408r	—	4.											

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.